



Heart & Mind
Power

Gabriele Eckert

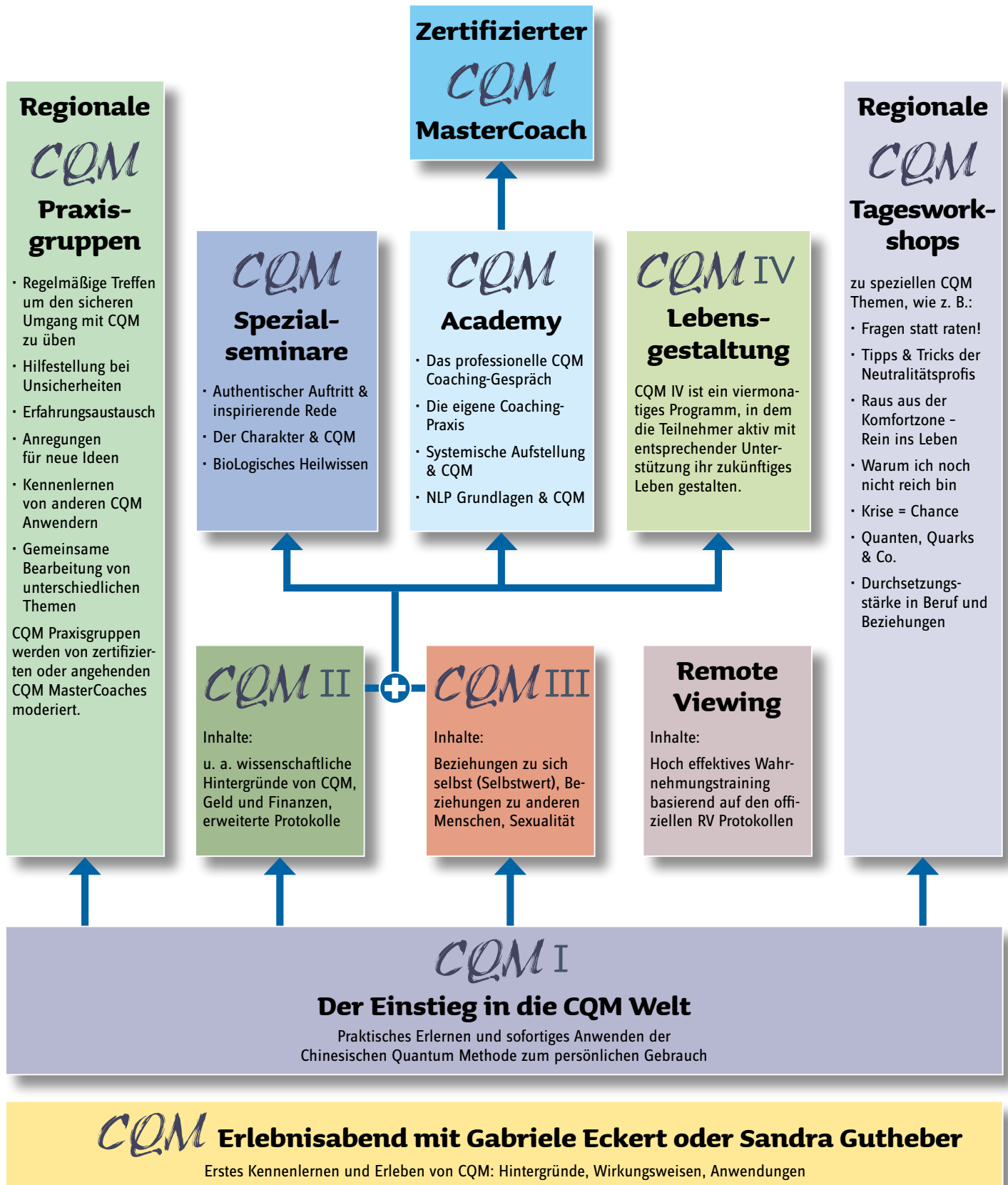
Chinesische Quantum Methode I

**„Wenn Du glaubst, dass Du etwas kannst
oder wenn Du glaubst, dass Du etwas nicht
kannst ...**

Du hast immer recht!“

Henry Ford

Die Vielfalt der CQM Welt



Disclaimer

Dieses Dokument bietet einen Einblick in die Chinesische Quantum Methode (CQM) zur energetischen Korrektur von energetischen Schwächen jeglicher Art. Energetische Korrekturen können möglicherweise die Selbstheilungskräfte einer Person aktivieren oder verbessern. Dieser Effekt ist rein zufällig und es ist kein direkter kausaler Zusammenhang zu den energetischen Korrekturen nachgewiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass CQM kein Ersatz für medizinische oder psychologische Behandlungen ist.

Dem Anwender von CQM wird empfohlen, sobald sich die Notwendigkeit einer Diagnose oder Behandlung von ernsthaften Symptomen ergibt, sich an eine medizinische Fachperson zu wenden.

Jeder CQM Anwender und/oder Teilnehmer an einem CQM oder Remote Viewing Seminar trägt die volle Verantwortung für sich und seine Handlungen im Seminar und darüber hinaus. Er/Sie stellt den Veranstalter und Seminarleiter frei von allen Haftungsansprüchen.

Heart & Mind Power Ltd. und der Seminarleiter übernehmen für den eventuellen Missbrauch der hier gelehrt Techniken und Informationen keine Verantwortung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unautorisiertes Kopieren von jeglichen Heart & Mind Power Ltd. Seminarmaterialien, Büchern, Video- und Tonaufzeichnungen, CDs oder jeglicher anderer urheberrechtlich geschützter Materialien (z. B. Podcasts) sowie unautorisiertes Aufzeichnen von Heart & Mind Power Ltd. Seminaren und das Lehren der präsentierten Methoden verboten ist.

Ebenso ist die unautorisierte Nutzung von Heart & Mind Power Ltd. Materialien, Heart & Mind Power Ltd. Handelsmarken, Gabriele Eckerts Name oder ihr Bild zum Entwurf oder Verkauf von neuen Materialien, Büchern, Flussdiagrammen, Arbeitsbüchern, Seminaren, CDs, Videoaufzeichnungen, Computerprogrammen oder anderen Dingen untersagt.

Inhaltsverzeichnis

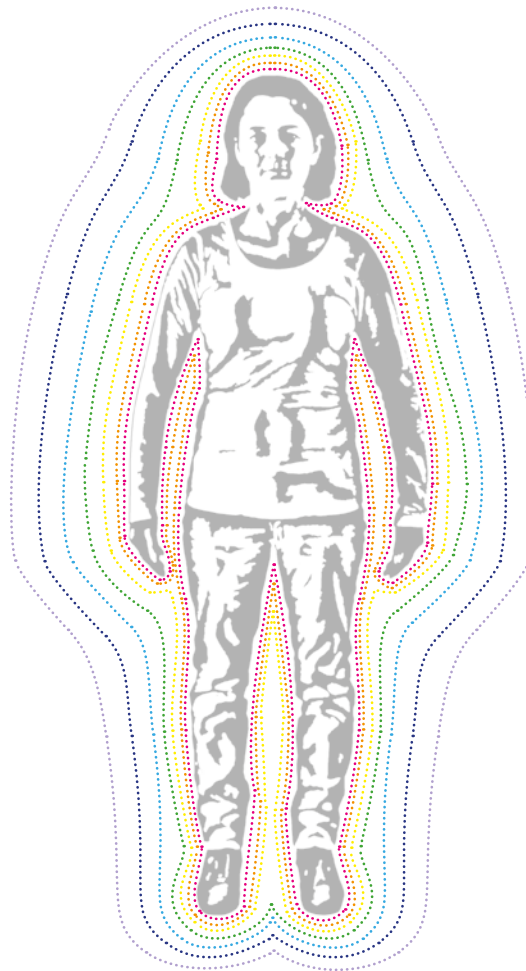
Feinstoffliche Komponenten lebendiger Organismen	5
Schwächende und stärkende Energien aufspüren	6
Muskeltest mit Partnerberührung	6
Muskeltest ohne Partnerberührung	7
Stärken und Schwächen am eigenen Körper spüren	8
Schwierigkeiten beim Aufspüren energetischer Schwächen	9
Energetische Schwächen korrigieren	9
Vorgehensweise zur Korrektur eines körperlichen Problems	10
Vorbereitung einer CQM Sitzung	12
Energetische Verbindungen	13
Die einfache Dreiecksbeziehung	14
Die vollständige Dreiecksbeziehung	15
Erweiterte Vorgehensweise zur Korrektur	16
Die goldene Regel von CQM: Neutralität	17
Mit jemandem arbeiten, der CQM nicht kennt	18
CQM Mandala	19
Zusammenhängende, verflochtene Möglichkeiten	20
Lebensbereiche	22
Körperliche Ebene	24
Gifte und Toxine	26
Korrekturen zur Verbesserung der körperlichen Konstitution	28
Mentale Ebene	29
Emotionale Ebene	32
Psychologische Ebene	33
Übersinnliche Ebenen	36
Spirituelle Ebenen	36
Kollektives Bewusstsein	37
Vorfahren	37
Geistwesen/Fremdenergien	37
Konflikte	38
Ängste	39
Trauma	41
Karma	42
Miasma	42
Trigger/Auslöser	43
Erinnerungen/Speicherungen	45
Knochengerüst mit Bändern	46
Muskelsystem	47
Kreislaufsystem/Blutgefäßsystem des Körpers	48
Brust- und Baueingeweide	49
Gehörorgan	49
Brust- und Baueingeweide, tiefere Schicht, einige Organe im Durchschnitt	50
Kreislaufsystem/Herz	51
Kopf	52
Harnsystem	53
Anhang:	
Literaturhinweise zu CQM I	54

Feinstoffliche Komponenten lebendiger Organismen

Die Chinesische Quantum Methode (CQM) basiert auf den Annahmen und Überlieferungen großer Weiser und Philosophen aus allen Kulturen UND den wissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten Jahrzehnte: Der Mensch besteht nicht nur aus dem biologischen Körper, sondern hat auch feinstoffliche, nichtmaterielle, energetische Komponenten.

Die neue Biophysik betrachtet den lebendigen Organismus als ein hochkomplexes, kohärentes Resonanzsystem oszillierender Felder und rhythmisch schwingender Gebilde. Ein solches Oszillatormodell des Organismus [Sinz 1978, 1980, Bischof 2003] entspricht weitgehend der traditionellen Vorstellung der chinesischen Medizin, die den lebenden Organismus als "komplexes dynamisches Muster voneinander abhängiger Fluktuationen" auffasst. [1987, Capra]

Zitat aus James Oschmans Buch "Energieheilkunde: Konzepte und wissenschaftliche Basis"



Darüber hinaus basiert CQM auf der Tatsache, dass jeder Gedanke ein energetisches Signal darstellt. Mit dem energetischen Signal, d. h. dem Gedanken "Korrigieren" wird ein Impuls in das feinstoffliche, energetische Feld eines lebendigen Organismus gegeben. Das Wort "Korrigieren" ist das Codewort für die Absicht, "ein aus dem natürlichen Rhythmus geratenes Schwingungsmuster im Feld wieder in den natürlichen Rhythmus zurückzubringen".

Schwächende und stärkende Energien aufspüren

Es gibt verschiedene Arten, stärkende und schwächende Energien wahrzunehmen. CQM erfordert keine Berührung des Partners, um energetische Schwächen aufzuspüren. Der menschliche Körper reflektiert immer den energetischen Zustand, in dem sich ein Mensch befindet bzw. worauf ein Mensch seine Aufmerksamkeit richtet.

Folgende Beispiele zeigen Methoden, wie Sie energetische Stärken und Schwächen, sowohl bei sich selbst als auch bei anderen, unterscheiden können. Jeder sollte die Methode wählen, die für ihn am angenehmsten ist.

Muskeltest mit Partnerberührung

a. Starke Rückmeldung - Energetische Stärke

Veranlassen Sie Ihren Partner, mit den Zehen nach innen gerichtet zu stehen und einen Arm waagrecht zur Seite zu halten. Legen Sie zwei Finger Ihrer Hand auf das Handgelenk des ausgestreckten Armes Ihres Partners und drücken Sie den Arm leicht, jedoch bestimmt senkrecht nach unten. Der Partner sollte keine Schwierigkeiten haben, den Arm zu halten, wenn er die Zehen nach innen gerichtet hat.



b. Schwache Rückmeldung - Energetische Schwäche

Veranlassen Sie Ihren Partner, mit den Zehen nach außen gerichtet zu stehen und einen Arm waagrecht zur Seite zu halten. Wie zuvor legen Sie zwei Finger Ihrer Hand auf das Handgelenk des ausgestreckten Armes Ihres Partners und drücken den Arm leicht, jedoch bestimmt senkrecht nach unten. Der Partner kann jetzt den Arm nicht halten, wenn er die Zehen nach außen gerichtet hat.



Muskeltest ohne Partnerberührung

c. Starke Rückmeldung – Energetische Stärke

Halten Sie die Handfläche Ihrer dominierenden Hand nach oben und bilden Sie aus Daumen und Zeigefinger einen Ring. Stecken Sie den ausgestreckten Daumen der anderen Hand in den Ring aus Zeigefinger und Daumen (siehe Bild unten). Stellen Sie Ihre eigenen Füße mit den **Zehen nach innen** (siehe Seite 6) und drücken Sie jetzt mit dem Daumen gegen die Stelle, an der Daumen und Zeigefinger des Rings zusammentreffen. Dabei wenden Sie mit der dominierenden Hand nur so viel Kraft auf, dass der Ring gerade nicht aufgeht.



d. Schwache Rückmeldung – Energetische Schwäche

Behalten Sie die gleiche Handstellung wie zuvor und stellen Sie Ihre Füße mit den **Zehen nach außen** (siehe Seite 6). Drücken Sie jetzt wieder mit dem Daumen gegen die Stelle, an der Daumen und Zeigefinger des Rings zusammentreffen. Dabei wenden Sie mit der dominierenden Hand die gleiche Kraft auf wie zuvor, nicht mehr oder weniger. Sie werden sehen und spüren, dass diesmal der Ring aus Zeigefinger und Daumen sich mehr oder weniger öffnet. Dieser Unterschied zu vorher, als Daumen und Zeigefinger sich nicht geöffnet hatten, repräsentiert eine energetische Schwäche.



Diese Art des Muskeltests wird als O-Ring-Test bezeichnet.

Stärken und Schwächen am eigenen Körper spüren

a. Neutrale Stellung wahrnehmen

Stellen Sie sich gerade hin und legen Sie beide Hände verschränkt auf die Brust.

Achten Sie darauf, wie sich ihr ganzer Körper im Raum anfühlt.



b. Stärken/Wahrheiten wahrnehmen

Dann sagen Sie sich „Mein Name ist“ (eigenen Namen einsetzen) und achten darauf, welche Bewegung Ihr gesamter Körper ausführt. Er wird einen mehr oder weniger großen Ausschlag nach vorne machen.



c. Schwächen/Unwahrheiten wahrnehmen

Dann sagen Sie sich „Mein Name ist Osterhase“ und achten wiederum darauf, welche Bewegung Ihr Körper macht. Er kippt evtl. nach hinten oder fängt an zu schwanken. Achten Sie darauf, wo im Körper Sie eine Empfindung spüren.



Schwierigkeiten beim Aufspüren energetischer Schwächen

Wenn Sie beim Aufspüren der unterschiedlichen energetischen Zustände eine andere als die bereits aufgeführte Rückmeldung erhalten, z. B. dass das Energiesystem des Partners, egal welche Fußstellung gewählt wurde, immer eine schwache oder eine starke Rückmeldung gibt oder Ihr Körper bei Nennung Ihres eigenen Namens nach hinten, jedoch bei der Nennung eines fremden Namens nach vorne kippt, dann liegt unter Umständen eine Störung im Gesamtenergiesystem vor.

Um diese energetische Störung zu beheben, führen Sie energetische Ursachenforschung durch und korrigieren unter anderem in folgenden Bereichen:

Verdrehte Wahrnehmung

Angefasst werden von Männern/Frauen/Fremden

Übermäßig abschirmen

Übermäßig verteidigen

Übermäßig verinnerlichen

Energetische Beziehungen (siehe Kapitel „Vorbereitung einer CQM Sitzung“, S. 12)

Polarität

Energetische Schwächen korrigieren – bei sich selbst und bei anderen

Energetische Schwächen werden durch einen einzigen Gedanken in energetische Stärken umgewandelt bzw. die energetische Schwäche neutralisiert. Gedanken sind hoch energetische Schwingungsmuster und wirken auf andere Energiefelder und auf Materie. Der Gedanke, der eine energetische Schwäche umwandelt oder neutralisiert, soll kurz und präzise sein, am besten auf einen Begriff reduziert, z. B. korrigieren. Fokussieren Sie den Gedanken auf die Mittelachse Ihres Partners, oder wenn Sie mit sich selbst arbeiten, fokussieren Sie den Gedanken auf Ihre Mittelachse.

Die **Absicht** hinter diesem Gedanken ist, den schwächenden Einfluss zu neutralisieren.

Schwächende Einflüsse können aus allen Lebensbereichen wie Wohlbefinden, Beziehungen, Geld und Finanzen etc., aus allen persönlichen Einflussebenen wie z. B. unseren Gedanken und Emotionen herrühren.

Jegliches Problem egal welcher Art hat in der Regel mehrere energetische Ursachen oder energetische Ursachenketten. Diese **Ursachenketten liegen jenseits der logischen Betrachtungsweise**, die in fast allen allgemeinbildenden und Fachschulen gelehrt wird.

CQM Anwender treffen **niemals Vorannahmen**, wo genau die energetischen Ursachen zu einem Problem liegen. Benutzen Sie zur Ursachenforschung die Inhalte des CQM Mandalas, um in den Bereich oder die Kategorie der jeweiligen energetischen Ursachen vorzudringen und betreiben Sie dann **Detailforschung, ohne in die jeweilige Geschichte oder das Drama** „einzusteigen“. Durch CQM umgehen wir unseren Analytiker und dringen direkt zu den energetisch schwächenden Ursachen vor.

Jede CQM Sitzung ist ein neues Abenteuerspiel, jedoch ein sehr genau vorhersehbares, und erfordert die volle Aufmerksamkeit und Präsenz des CQM Anwenders, der gleichzeitig vollkommen neutral und gelassen ist. **NEUTRALITÄT ist die Grundvoraussetzung, damit energetische Korrekturen wirksam sind.**

Nach jeglicher Korrektur fühlen/testen Sie nochmals nach, ob der schwächende Einfluss, wo immer dieser herrührt, neutralisiert ist. Wenn eine Schwäche immer noch existiert, finden Sie heraus, warum die energetische Korrektur nicht angenommen wurde.

Vorgehensweise zur Korrektur eines körperlichen Problems am Beispiel von Knieschmerzen

Angenommen jemand hat Knieschmerzen und kann nicht in die Knie gehen.

Zuerst fragen Sie die zu korrigierende Person, wie sehr das Knie auf einer Schmerzskala von 1 bis 10 schmerzt. Dabei bedeutet 1, dass die Schmerzen sehr gering sind und 10, dass die Schmerzen extrem hoch sind.

a) Aufmerksamkeit auf die Problemstelle

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf die Stelle, an der die Beschwerde vorherrscht, in unserem Beispiel auf das Knie der zu korrigierenden Person. Testen Sie mittels O-Ring das Knie. Wenn eine energetische Schwäche vorhanden ist, senden Sie den Gedanken "korrigieren" zu der Person.

b) Aufmerksamkeit auf körperliche Verbindungen

Dann lassen Sie Ihre Aufmerksamkeit von der schmerzenden Stelle zu anderen Körperteilen wandern und testen die energetische Verbindung von der schmerzenden Stelle zu anderen Körperteilen. Dabei wandert Ihre Aufmerksamkeit nach oben, nach unten, nach links, nach rechts, von hinten nach vorne und von vorne nach hinten. Bei dem Kniebeispiel testen Sie:

Verbindung vom Knie zum Knöchel und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Fuß und umgekehrt
Verbindung vom Knie zur Fußsohle und umgekehrt
Verbindung vom Knie zu den Zehen und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Schienbein und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Hüftgelenk und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Illeosakralgelenk und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Steißbein und umgekehrt
Verbindung vom Knie zu den Lendenwirbeln und umgekehrt
Verbindung vom Knie zu den Halswirbeln und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Schultergelenk und umgekehrt
Verbindung vom Knie zum Oberschenkelknochen und umgekehrt
etc.

Auch die Verbindung von Teilen rund um das Knie können Sie testen und bei vorgefundener Schwäche korrigieren, z. B.

Verbindung von Sehnen zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung von Muskeln zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung von Bändern zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung vom Nervensystem zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung vom Nervensystem zu den Muskeln und umgekehrt
Verbindung vom Lymphsystem zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung vom Lymphsystem zu den Muskeln und umgekehrt
Verbindung vom Blutkreislauf zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung vom Blutkreislauf zu den Muskeln und umgekehrt
Verbindung vom Gehirn zu den Knochen und umgekehrt
Verbindung vom Gehirn zu den Sehnen und umgekehrt
Verbindung vom Gehirn zu den Bändern und umgekehrt
Verbindung von der Kniescheibe zum Inneren des Kniegelenkes und umgekehrt
etc.

Fortsetzung →

Es gibt hier KEINE vorgegebene Reihenfolge. Sie brauchen sich auch KEINE Gedanken darüber zu machen, wie die einzelnen Körperteile zusammenhängen. Je öfter Sie jemanden auf der Körperebene testen, desto geläufiger werden Ihnen die Einzelteile, aus denen unser materieller Körper besteht und desto fließender wandert Ihre Aufmerksamkeit zwischen den einzelnen Körperteilen hin und her.

c) Energetische Ursachenforschung

Nachdem Sie die körperlichen Verbindungen getestet und korrigiert haben, betreiben Sie energetische Ursachenforschung. CQM Neulinge nehmen dazu das Mandala oder das CQM I-Flowchart zur Hilfe.

Starten Sie die energetische Ursachenforschung, indem Sie die sechs Lebensbereiche (gelbe Felder im Mandala oder Seite 20 im CQM I-Flowchart) testen.

Gesundheit
Beziehungen
Überzeugungen
Geld & Finanzen
Fitness
Selbstbewertung

Wenn Sie eine energetische Schwäche feststellen, korrigieren Sie diese sofort und testen anschließend die "Einfache Dreiecksbeziehung" und die "Vollständige Dreiecksbeziehung". Diese beiden Dreiecksbeziehungen nehmen eine Sonderstellung im Mandala ein. Die Dreiecksbeziehungen können nach jeglicher energetischen Schwäche, die Sie im Mandala oder im Flowchart festgestellt haben, angewandt werden. Erklärungen zu den Dreiecksbeziehungen finden Sie auf den Seiten 14 + 15.

Danach testen Sie die Verbindungen der Lebensbereiche untereinander, z. B.

Verbindung von Gesundheit zu Beziehungen und umgekehrt
Verbindung von Gesundheit zu Überzeugungen und umgekehrt
Verbindung von Gesundheit zu Geld & Finanzen und umgekehrt
Verbindung von Selbstbewertung zu Beziehungen und umgekehrt
Verbindung von Selbstbewertung zu Überzeugungen und umgekehrt
Verbindung von Selbstbewertung zu Geld & Finanzen und umgekehrt
etc.

Wenn Sie in den Verbindungen der Lebensbereiche eine energetische Schwäche feststellen, korrigieren Sie diese sofort und testen anschließend die "Einfache Dreiecksbeziehung" und die "Vollständige Dreiecksbeziehung" und korrigieren die jeweils vorgefundenen energetischen Schwächen.

Ebenso wie mit den Lebensbereichen verfahren Sie mit den Einflussebenen (hellgelbe Felder) und mit allen Konzepten in dem pinkfarbigen und dem lilafarbenen Kreis des Mandalas.

Sie können zur Orientierung das Mandala oder die darauf folgenden Seiten (Mandalaübersicht in Tabellenform) des CQM I-Flowcharts zur Hilfe nehmen.

Vorbereitung einer CQM Sitzung

- Entspannen Sie sich körperlich und geistig. Drei tiefe Atemzüge reichen dazu aus.
- Fühlen Sie, wie sich die starke und die schwache Rückmeldung anfühlt, die Sie vom Energiesystem des Partners erhalten (siehe Kapitel "Schwächende und stärkende Energien aufspüren", Seite 6 - 8).

Energetische Beziehung CQM Anwender - zu korrigierende Person

1. CQM Anwender Bewusstsein ↔ Bewusstsein der zu korrigierenden Person
2. CQM Anwender Unterbewusstsein ↔ Unterbewusstsein der zu korrigierenden Person
3. CQM Anwender Geist ↔ Geist der zu korrigierenden Person
4. CQM Anwender Seele ↔ Seele der zu korrigierenden Person
5. CQM Anwender Höheres Selbst ↔ Höheres Selbst der zu korrigierenden Person
6. CQM Anwender Karma ↔ Karma der zu korrigierenden Person

Energiesystem der zu korrigierenden Person

(Wenn Sie an sich selbst arbeiten - eigenes Energiesystem)

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Veränderungen annehmen | 12. Körper ↔ Geist ↔ Seele ↔ Erde |
| 2. Veränderungen akzeptieren | 13. Zu korrigierende Person ↔ Andere Dimensionen |
| 3. Veränderungen wollen | 14. Zu korrigierende Person ↔ Andere Universen |
| 4. Veränderungen zulassen können | 15. Herz ↔ Gehirn |
| 5. Veränderungen zulassen wollen | 16. Herz ↔ Körper |
| 6. Veränderungen zulassen dürfen | 17. Herz ↔ Seele |
| 7. Veränderungen wünschen | 18. Yin ↔ Yang |
| 8. Veränderungen sehen | 19. Zentraler Kern |
| 9. An Veränderungen glauben | 20. Polarität |
| 10. Veränderungen erwarten | |
| 11. Zu korrigierende Person ↔ Erde | |

Energiesystem des CQM Anwenders

- | | |
|--|---|
| 1. NEUTRALITÄT | 16. Respekt für andere |
| 2. GELASSENHEIT | 17. Respekt für sich selbst |
| 3. NICHT denken | 18. Freude am Tun |
| 4. IN DER GEGENWART SEIN | 19. Keine Selbstverurteilung |
| 5. Fühlen | 20. Selbstwert |
| 6. Vertrauen in eigene Wahrnehmung | 21. Keine Verurteilung der zu korrigierenden Person |
| 7. Selbstvertrauen | 22. Keine Kritik seiner selbst |
| 8. Vertrauen in Energiesystem der zu korrigierenden Person | 23. Keine Kritik an der zu korrigierenden Person |
| 9. Sehen | 24. Keine Angst |
| 10. Hören | 25. Keine Angst vor Erfolg |
| 11. Kreativ sein | 26. Keine Angst vor Misserfolg |
| 12. Offen sein | 27. NICHT analysieren |
| 13. Intuitiv sein | 28. NICHT bewerten |
| 14. Sensibel sein | 29. Karma mit der zu korrigierenden Person |
| 15. Unabhängigkeit | 30. Keine Widerstände |
| | 31. Gelassen sein |

Energetische Verbindungen

1. Körper	↔ Geist	↔ Seele
2. Körper	↔ Seele	↔ Geist
3. Geist	↔ Körper	↔ Seele
4. Seele	↔ Schöpfer	↔ Körper
5. Seele	↔ Körper	↔ Schöpfer
6. Schöpfer	↔ Seele	↔ Körper
7. Seele	↔ Andere Seelen	↔ Universum
8. Seele	↔ Universum	↔ Andere Seelen
9. Andere Seelen	↔ Seele	↔ Universum
10. Erde	↔ Körper	↔ Geist
11. Erde	↔ Geist	↔ Körper
12. Körper	↔ Erde	↔ Schöpfer
13. Erde	↔ Rückenmark	↔ Gehirn
14. Erde	↔ Gehirn	↔ Rückenmark
15. Rückenmark	↔ Erde	↔ Gehirn
16. Rückenmark	↔ Gehirn	↔ Schöpfer
17. Rückenmark	↔ Schöpfer	↔ Gehirn
18. Gehirn	↔ Rückenmark	↔ Schöpfer
19. Unterbewusstsein	↔ Bewusstsein	↔ Höheres Selbst
20. Unterbewusstsein	↔ Höheres Selbst	↔ Bewusstsein
21. Bewusstsein	↔ Unterbewusstsein	↔ Höheres Selbst
22. Unterbewusstsein	↔ Körper	↔ Höheres Selbst
23. Unterbewusstsein	↔ Höheres Selbst	↔ Körper
24. Körper	↔ Unterbewusstsein	↔ Höheres Selbst
25. Gehirn	↔ Herz	↔ Geschlechtsorgane
26. Gehirn	↔ Geschlechtsorgane	↔ Herz
27. Herz	↔ Gehirn	↔ Geschlechtsorgane
28. Geist	↔ Herz	↔ Geschlechtsorgane
29. Geist	↔ Geschlechtsorgane	↔ Herz
30. Herz	↔ Geist	↔ Geschlechtsorgane
31. Geist	↔ Zentrales Nervensystem	↔ Körper
32. Geist	↔ Körper	↔ Zentrales Nervensystem
33. Zentrales Nervensystem	↔ Geist	↔ Körper
34. Seele	↔ Zentrales Nervensystem	↔ Körper
35. Seele	↔ Körper	↔ Zentrales Nervensystem
36. Zentrales Nervensystem	↔ Seele	↔ Körper
37. Geist	↔ Bestimmter Körperteil	
38. Geist	↔ Gehirn	↔ Bestimmter Körperteil
39. Geist	↔ Rückenmark	↔ Bestimmter Körperteil
40. Geist	↔ Zentrales Nervensystem	↔ Bestimmter Körperteil

Die einfache Dreiecksbeziehung: Ereignis – Entscheidung – Auslöser

Die rosafarbenen Dreiecke mit den Bezeichnungen „Ereignisse, Entscheidungen, Auslöser“ werden „Einfache Dreiecksbeziehung“ genannt. Diese einfache Dreiecksbeziehung beschreibt elementare Vorgänge im Leben.

Ereignisse sind alle Begebenheiten, mit denen wir es im Alltag zu tun haben, wie z. B. morgens aus dem Bett steigen, frühstücken, das Haus verlassen, in den Bus steigen, mit Kollegen Kaffee trinken gehen etc. All diese kleinen Ereignisse können energetisch einen Einfluss auf unser Wohlbefinden, unsere Laune, unsere Leistungsfähigkeit haben.

Ein Ereignis hat viele Komponenten, wie z. B. die Umgebung, in der es stattfindet, das Licht und die Farben, die Temperatur, die Stimmung, die Tages- und Jahreszeit, beteiligte Lebewesen oder Menschen, Objekte und Gegenstände, eine bestimmte Tätigkeit etc.

Parallel zu den vielen kleinen Ereignissen, die sich pausenlos aneinanderreihen, treffen wir Entscheidungen.

Entscheidungen treffen wir meist nicht bewusst. Permanent wägen wir ab, ob das momentane Ereignis für uns in Ordnung ist oder nicht. In dem Moment, in dem unser analytischer Verstand oder auch der Teil von uns, den wir als Unterbewusstsein bezeichnen, ein Ereignis mit nicht OK „kennzeichnet“, schieben wir mentale und emotionale Energie in Richtung des uns widerfahrenden Ereignisses.

Mentaler und emotionaler Widerstand ist eine sehr individuelle Sache. Nicht jeder Mensch reagiert auf ein und dasselbe Ereignis gleich. In Widerstand können wir zu allem gehen: Bedrohungen und Zuneigungen von anderen, Lob und Tadel von anderen, Einsamkeit und Geselligkeit, Liebe und Hass etc.

In dem Moment, in dem wir in mentalen und emotionalen Widerstand gehen, entstehen die schwächenden energetischen Schwingungsmuster in unserem Informationsfeld. Die Ereignisenergie (die auch ein Schwingungsmuster ist) und unsere Widerstandsenergie (die sich aus mentaler und emotionaler Energie formt) vermischen und überlagern sich. Somit entsteht ein Schwingungswirbel, der unser gesamtes Energiesystem schwächt.

Die oben beschriebenen einzelnen Komponenten eines Ereignisses (Sie erinnern sich: die Umgebung, in der es stattfindet, das Licht und die Farben, die Temperatur, die Stimmung, die Tages- und Jahreszeit, beteiligte Lebewesen oder Menschen, Objekte und Gegenstände, eine bestimmte Tätigkeit etc.) bezeichnen wir als **Auslöser**.

Treffen ein oder mehrere Auslöser im Alltag auf uns, dann werden die schwächenden Schwingungswirbel zum Schwingen angeregt. In dem Moment wirkt sich das auf unseren Körper und unsere Stimmung aus. Sind bestimmte Auslöser immerfort anwesend, z. B. durch Alltagsereignisse, sind die entsprechenden Schwingungswirbel in Dauervibration.

Die vollständige Dreiecksbeziehung: innere – äußere – dazwischenliegende Einflüsse

Die blauen Dreiecke mit den Bezeichnungen „innen, außen und dazwischenliegende Einflüsse“ werden „Vollständige Dreiecksbeziehung“ genannt. Diese beschreibt die unterschiedlichen Schwingungsebenen, auf denen ein schwächendes Informationsmuster wirkt.

Äußere Einflüsse sind die Einflüsse, die von außen auf uns, unsere Familie oder unser Unternehmen wirken. Niemand ist jemals für sich alleine, sondern immer eingebunden in ein größeres System. Sei es Familie, Schule, Gemeinde, Natur, Universum, ja auch in andere Dimensionen und Existenzen, die wir mit unseren Sinnesorganen gar nicht wahrnehmen können. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass unsere körperliche Existenz nur ein kleiner Teil von uns ist. Wir sind alle ein multidimensionales Wesen, von dem wir im Tagesbewusstsein nur einen klitzekleinen Bruchteil mitbekommen. Da wir eingebunden sind und nicht isoliert für uns als Individuum existieren können, sind wir natürlich im ständigen Austausch mit allen und allem. Durch diesen Austausch können in unserem individuellen Feld von außen schwächende Informationsmuster wirken. Ein häufiger äußerer Einfluss sind die unbewussten oder negativen Gedanken und Emotionen anderer Personen. Doch auch Einflüsse von anderen eigenen Existenzen oder aus nicht inkarnierten Zeiten gehören dazu.

Als **innere Einflüsse** bezeichnen wir die Einflüsse, die im Innersten unserer materiellen körperlichen Existenz auf der Quantenebene wirken. Auf der Ebene, auf der sich Licht je nach Betrachtungsweise als materielles Teilchen oder als immaterielle Schwingung = Energie verhält (lt. Quantentheorie). Auf dieser Ebene finden permanent Wandlungsprozesse in unserem Körper statt, die sich unserem Bewusstsein entziehen. Wandel zwischen Materie und Energie, Energie und Materie. Auf dieser Ebene wirken Einflüsse, die über unser alltägliches Raum- und Zeitverständnis hinausgehen.

Als **dazwischenliegende Einflüsse** bezeichnen wir die greifbare materielle Ebene unserer Existenz, also den Körper. Er ist ein hochintelligentes Informationsverarbeitungssystem. Diese materielle Ebene ist das Bindeglied zwischen der nicht eindeutig materiell-immateriellen Quantenebene und der Ebene der immateriellen äußeren Einflüsse. Dazu gehört die Ebene der DNA, die Verbindung zwischen unseren Organ- und Körpersystemen, ebenso die Geist-Körper-Integration in Raum und Zeit.

Beim Korrigieren ist es sehr empfehlenswert, bei jeder Schwäche, die Sie wahrnehmen bzw. testen, sofort die beiden Dreiecksbeziehungen „Ereignis – Entscheidung – Auslöser“ und „innere – äußere – dazwischenliegende Einflüsse“ auch zu testen. Dadurch lenken Sie Ihr Bewusstsein auf die schwächende Komponente eines Schwingungswirbels im Feld Ihres Korrekturpartners oder bei sich selbst. Durch die Korrektur „Ereignisse – Entscheidungen – Auslöser“ und „innere – äußere – dazwischenliegende Einflüsse“ sendet Ihr Bewusstsein einen Impuls in den Schwingungswirbel, der genau an der Stelle ansetzt, die den Schwingungswirbel zusammenhält.

Die beiden Dreiecksbeziehungen nehmen eine Sonderstellung im CQM Mandala ein. Sie können nach jeder vorgefundenen energetischen Schwäche getestet und korrigiert werden.

Erweiterte Vorgehensweise zur Korrektur

Wenn Sie anhand des Mandalas und/oder des Flowcharts Routine im Aufspüren von energetisch schwächenden Einflüssen und den damit verbundenen Korrekturen erlangt haben, können Sie die zu korrigierende Person in die Korrektursitzung miteinbeziehen.

Dazu nehmen Sie wiederum das Mandala oder das CQM I-Flowchart herbei. Wenn Sie bei der zu korrigierenden Person eine energetische Schwäche, bezogen auf die jeweilige Problemstellung, festgestellt haben, dann sagen Sie zu der Person:

“Ich habe bei dem Begriff eine energetische Schwäche festgestellt. Was taucht als Erstes in Ihrem Bewusstsein auf, wenn Sie diesen Begriff hören? Es kann ein Ereignis sein, ein Erlebnis, ein Gefühl, eine Person, eine Begebenheit aus Ihrem Leben, etwas, das Sie gehört, gesehen oder erlebt haben.”

Hören Sie genau hin, was die zu korrigierende Person erzählt und testen Sie alles, was die Person sagt. Testen und korrigieren Sie auch jeweils das Gegenteil von dem, was die Person sagt.

Wenn die zu korrigierende Person bei einem schwächenden Begriff sagt:

“Da kommt mir mein Vater in den Sinn”, und dann schweigt, können Sie durch eine einfache Frage mehr Information erhalten, die Ihnen hilft, noch weitere energetisch schwächende Konzepte aufzuspüren. Dazu stellen Sie die neutrale Frage:

“Was meinen Sie damit, Ihr Vater kommt Ihnen in den Sinn?”

Oder fragen Sie ganz allgemein:

“Was meinen Sie mit dem letzten, das Sie gerade gesagt haben?” (Kurzform: “Was meinen Sie damit?”)

Durch diese neutrale Fragestellung erhalten Sie weitere Informationen, ohne dass Sie sich selbst in die Geschichte der zu korrigierenden Person einmischen oder selbst Annahmen treffen, was die schwächende Hintergrundinformation sein könnte.

Die Frage “Was meinen Sie mit dem letzten, das Sie gerade gesagt haben?” können Sie mehrmals stellen. Testen Sie jeweils, was die zu korrigierende Person sagt und das Gegenteil davon. Auch was zwischen den Worten mitschwingt können Sie testen und korrigieren.

Beispiel:

Bei der Liste “emotionale Einflüsse” stellen Sie bei der zu korrigierenden Person eine Schwäche bei „Liebe“ fest. Die zu korrigierende Person sagt laut, was in ihrem Bewusstsein als Erstes auftaucht, z. B. „Da taucht meine Oma auf. Sie war meine Vertrauensperson, weil meine Mutter immer gearbeitet hat, als ich noch klein war. Ich wollte nie bei meiner Oma sein, wollte immer mit meiner Mutter zur Arbeit.”

Aufgrund dieser Aussage testen Sie z. B. folgende darunterliegenden schwächenden Konzepte:

Verbindung der zu korrigierenden Person – Oma – Mutter	Frustration wegen Liebe
Verbindung der zu korrigierenden Person – Mutter – Oma	Frustration wegen vermisster Liebe
Von Mutter verlassen	Alleingelassen werden
Von Mutter geliebt	Zurückgelassen werden
Von Mutter nicht geliebt	Wünsche werden nicht anerkannt
Trauer wegen Liebe	Wünsche werden abgelehnt

Fortsetzung →

Sich Wünsche erlauben
Unerfüllte Wünsche
Trauer wegen Zurückgelassenwerden

Wie kommen Sie auf die oben genannten Schwächen? Dadurch, dass Sie den Aussagen der zu korrigierenden Person zuhören und überlegen, welche Konzepte, d. h. welche Ideen, Vorgänge, gedankliche oder emotionale Muster bei der geschilderten Geschichte wirken. Ob die Geschichte sich tatsächlich so ereignet hat oder nur in der Vorstellung der zu korrigierenden Person existiert, tut dabei nichts zur Sache. Alle Konzepte werden lediglich getestet und dann in absoluter Neutralität korrigiert, ohne weiter nachzubohren, ohne weiter zu hinterfragen oder gar in Frage zu stellen.

Die goldene Regel von CQM: Neutralität

Wenn Sie energetische Korrekturen durchführen, ist es wichtig, dass sie neutral sind. Ohne Neutralität wirken die Korrekturen nicht. Um sich selbst in einen neutralen Zustand zu bringen, testen Sie die Konzepte von Seite 12 „Vorbereitung einer CQM Sitzung“ und atmen einige Male tief durch.

Neutralität bedeutet auch:

- **Keine Vorannahmen**, woher das Problem kommen könnte. Auch wenn ähnliche Fälle bereits gelöst wurden. Jeder Mensch ist individuell.
- **Keine Bewertungen**
Sätze wie „Das ist schlimm...“, „Das ist gut...“, „Das solltest/n Du/Sie ...“ stellen eine Bewertung dar, die unbedingt zu vermeiden ist.
Achten Sie auf Ihre Körpersprache. Kopfnicken oder Kopfschütteln wird ebenfalls als Bewertung aufgefasst.
- **Keine Diagnosen**: Diagnosen dürfen nur Ärzte stellen. Der Klient geht in Resonanz mit Diagnosen.
- **Keine Zuweisungen**
Worte wie „Du hast...“, „Du musst Du...“ stehen uns nicht zu. Zudem stellen sie Bewertungen dar.
- **Keine Interpretation oder Projektion**: Auch Erwartungen können Projektionen sein.
- **NICHT ins Drama einsteigen oder ein Drama kreieren**:
Machen Sie sich bewusst, dass eine gefundene Schwäche etwas mit Ihrer „Übersetzung“ aus dem eigenen Energiesystem zu tun hat.

Mit jemandem arbeiten, der CQM nicht kennt

Wenn Sie jemanden mit CQM korrigieren, ist es empfehlenswert, dieser Person zu erklären, wie energetische Schwächen aufgespürt und energetische Korrekturen durchgeführt werden.

Beispiel einer Erklärung für den Klienten:

„Wenn ich mit CQM arbeite, spüre ich in das Energiesystem hinein, um die energetischen Schwächen aufzuspüren, die zu einer Einschränkung geführt haben. Ich spüre die Schwächen nicht nur auf, ich korrigiere diese auch sofort mental, d. h. durch meine Gedanken. Diese Schwächen können in unserem Leben durch alles Mögliche verursacht worden sein. Das Schöne bei CQM ist, dass wir die energetischen Schwächen, die zu einem Problem geführt haben, nicht analysieren, sondern nur korrigieren müssen.“

“Ich zeige Ihnen, wie sich energetische Schwächen anfühlen, und wie es sich anfühlt, wenn wir diese korrigiert haben.”

“Stellen Sie sich hin und strecken Sie einen Arm waagerecht aus. Gleichzeitig stellen Sie die Füße so, dass die Zehen nach innen zeigen und die Fersen nach außen.“

Dann führen Sie einen Muskeltest durch, um dem Klienten eine Referenz für eine energetische Stärke zu geben.

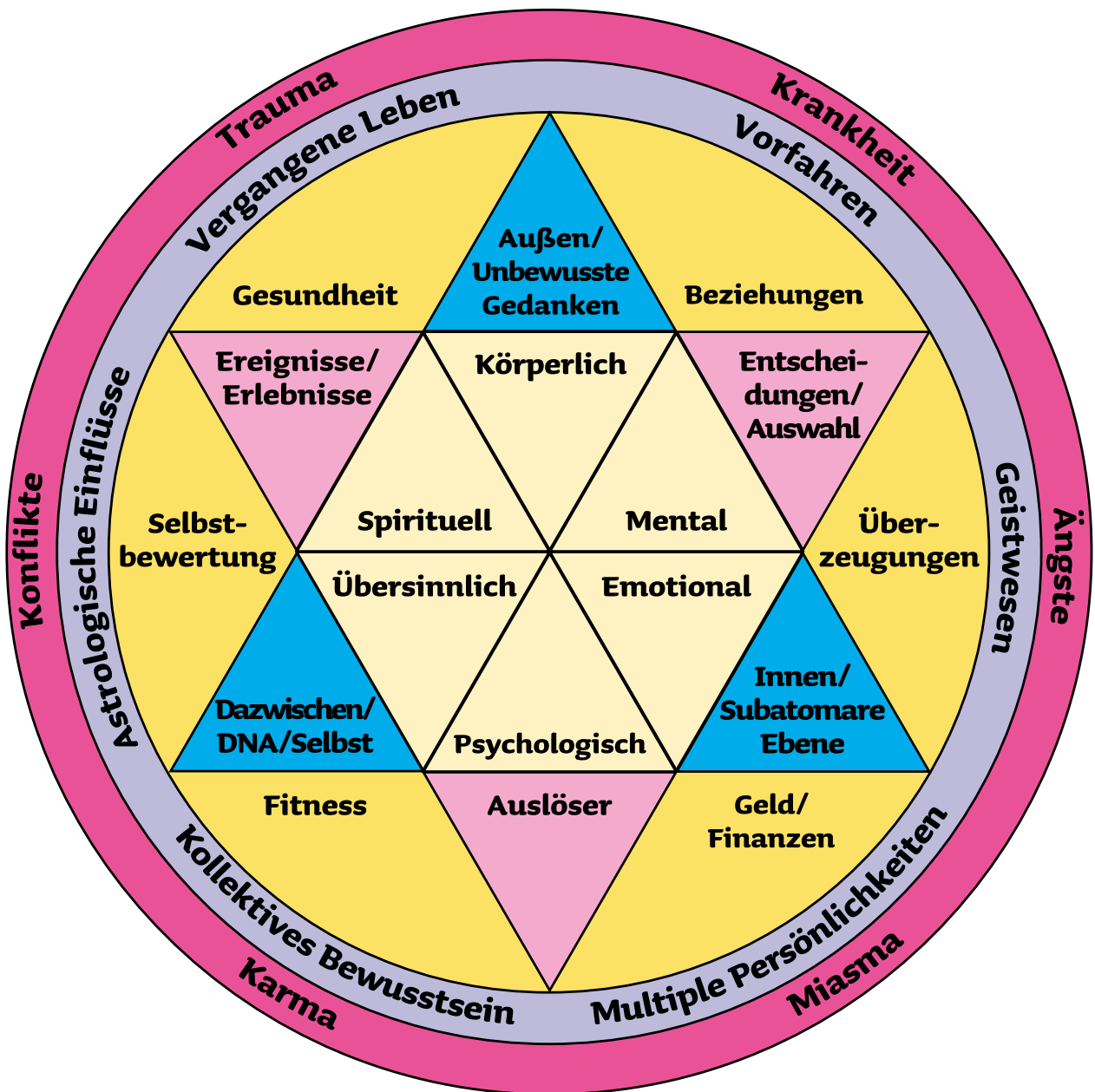
“Fühlen Sie, wie sich das anfühlt? Wie Ihre Muskulatur Ihren Arm oben hält? Und nun stellen Sie die Zehen nach außen und halten Sie den Arm nochmals zur Seite.”

Dann führen Sie wieder einen Muskeltest durch, um dem Klienten eine Referenz für eine energetische Schwäche zu geben.

“So fühlt sich eine energetische Schwäche an. Und nun führe ich eine energetische Korrektur durch, die diese energetische Schwäche in eine Stärke umwandelt. Diese energetische Korrektur ist ein mentaler Prozess, d. h. ich fokussiere meine Aufmerksamkeit auf Ihr Energiesystem und denke ‚Korrigieren‘. Das fühlt sich dann so an.”

Dann korrigieren Sie die energetische Schwäche und führen nochmals einen Muskeltest durch.

Im Seminar “Das professionelle CQM Coaching-Gespräch” an der International CQM Academy wird die gesamte Abfolge und Grammatik eines CQM Coaching-Gesprächs ohne Hilfsmittel wie CQM Mandala oder CQM Flowcharts trainiert. Bei einem professionellen CQM Coaching-Gespräch können im Bedarfsfall unterstützende Methoden und Formate aus dem NLP oder der systemischen Aufstellungsarbeit eingesetzt werden.



Zusammenhängende, verflochtene Möglichkeiten

Lebensbereiche

1. Gesundheit **(Seite 22)**
2. Beziehungen **(Seite 22)**
3. Überzeugungen **(Seite 23)**
4. Geld & Finanzen **(Seite 23)**
5. Fitness **(Seite 23)**
6. Selbstbewertung **(Seite 23)**
7. Gesundheit ↔ Beziehungen
8. Gesundheit ↔ Überzeugungen
9. Gesundheit ↔ Geld & Finanzen
10. Gesundheit ↔ Fitness
11. Gesundheit ↔ Selbstbewertung

12. Beziehungen ↔ Überzeugungen
13. Beziehungen ↔ Geld & Finanzen
14. Beziehungen ↔ Fitness
15. Beziehungen ↔ Selbstbewertung
16. Überzeugungen ↔ Geld & Finanzen
17. Überzeugungen ↔ Fitness
18. Überzeugungen ↔ Selbstbewertung
19. Geld & Finanzen ↔ Fitness
20. Geld & Finanzen ↔ Selbstbewertung
21. Fitness ↔ Selbstbewertung

Einflussebenen

1. Körperlich **(Seite 24 - 28)**
2. Mental **(Seite 29 - 31)**
3. Emotional **(Seite 32)**
4. Psychologisch **(Seite 33 - 35)**
5. Übersinnlich **(Seite 36)**
6. Spirituell **(Seite 36)**
7. Körperlich ↔ Mental
8. Körperlich ↔ Emotional
9. Körperlich ↔ Psychologisch
10. Körperlich ↔ Übersinnlich
11. Körperlich ↔ Spirituell

12. Mental ↔ Emotional
13. Mental ↔ Psychologisch
14. Mental ↔ Übersinnlich
15. Mental ↔ Spirituell
16. Emotional ↔ Psychologisch
17. Emotional ↔ Übersinnlich
18. Emotional ↔ Spirituell
19. Psychologisch ↔ Übersinnlich
20. Psychologisch ↔ Spirituell
21. Übersinnlich ↔ Spirituell

Bei jeder vorgefundenen energetischen Schwäche können anschließend die rosa und die blaue Dreiecksverbindung getestet und korrigiert werden.

Lilafarbiger Kreis

- | | | |
|--|---|------------------------|
| 1. Astrologische Einflüsse | | |
| 2. Vergangene Leben | | |
| 3. Kollektives Bewusstsein (Seite 37) | | |
| 4. Vorfahren (Seite 37) | | |
| 5. Geistwesen (Seite 37) | | |
| 6. Multiple Persönlichkeiten | | |
| 7. Astrol. Einflüsse ↔ Vergangene Leben | | |
| 8. Astrol. Einflüsse ↔ Kollekt. Bewusstsein | | |
| 9. Astrol. Einflüsse ↔ Vorfahren | | |
| 10. Astrol. Einflüsse ↔ Geistwesen | | |
| 11. Astrol. Einflüsse ↔ Mult. Persönlichkeiten | | |
| 12. Verg. Leben | ↔ | Kollekt. Bewusstsein |
| 13. Verg. Leben | ↔ | Vorfahren |
| 14. Verg. Leben | ↔ | Geistwesen |
| 15. Verg. Leben | ↔ | Mult. Persönlichkeiten |
| 16. Kollekt. Bewusstsein | ↔ | Vorfahren |
| 17. Kollekt. Bewusstsein | ↔ | Geistwesen |
| 18. Kollekt. Bewusstsein | ↔ | Mult. Persönlichkeiten |
| 19. Vorfahren | ↔ | Geistwesen |
| 20. Vorfahren | ↔ | Mult. Persönlichkeiten |
| 21. Geistwesen | ↔ | Mult. Persönlichkeiten |

Pinkfarbiger Kreis

- | | | |
|----------------------------------|---|-----------|
| 1. Trauma (Seite 41) | | |
| 2. Krankheit | | |
| 3. Konflikte (Seite 38) | | |
| 4. Ängste (Seite 39 - 40) | | |
| 5. Karma (Seite 42) | | |
| 6. Miasmen (Seite 42) | | |
| 7. Trauma ↔ Krankheit | | |
| 8. Trauma ↔ Konflikte | | |
| 9. Trauma ↔ Ängste | | |
| 10. Trauma ↔ Karma | | |
| 11. Trauma ↔ Miasmen | | |
| 12. Krankheit | ↔ | Konflikte |
| 13. Krankheit | ↔ | Ängste |
| 14. Krankheit | ↔ | Karma |
| 15. Krankheit | ↔ | Miasmen |
| 16. Konflikte | ↔ | Ängste |
| 17. Konflikte | ↔ | Karma |
| 18. Konflikte | ↔ | Miasmen |
| 19. Ängste/Phobien | ↔ | Karma |
| 20. Ängste/Phobien | ↔ | Miasmen |
| 21. Karma | ↔ | Miasmen |

Bei jeder vorgefundenen energetischen Schwäche können anschließend die rosa und die blaue Dreiecksverbindung getestet und korrigiert werden.

Lebensbereiche

A. Bereich der Gesundheit

- | | |
|---|---|
| 1. Optimale Beweglichkeit | 16. Im Körper von vorne nach hinten |
| 2. Optimales Wohlbefinden | 17. Optimale Kommunikation aller Zellen |
| 3. Optimale Gelassenheit | 18. Optimale Kommunikation Gehirn ↔ Gelenke |
| 4. Entspannt sein in Stresssituationen | 19. Optimale Kommunikation Gehirn ↔ Verdauungsorgane |
| 5. Das Leben genießen | 20. Optimale Kommunikation Gehirn ↔ Atmungsorgane |
| 6. In guter Stimmung sein | 21. Optimale Kommunikation Gehirn ↔ Geschlechtsorgane |
| 7. Optimale Herzfähigkeit | 22. Im Körper von oben nach unten |
| 8. Optimale Blutwerte | 23. Im Körper von unten nach oben |
| 9. Optimaler Hormonhaushalt | 24. Optimale Kooperation der Verdauungsorgane |
| 10. Optimaler Muskeltonus | 25. Optimale Kooperation der Atmungsorgane |
| 11. Optimale Lage aller Knochen und Knorpel | 26. Optimale Kooperation der Geschlechtsorgane |
| 12. Optimale Körperhaltung | |
| 13. Im Körper von außen nach innen | |
| 14. Im Körper von innen nach außen | |
| 15. Im Körper von hinten nach vorne | |

B. Bereich der Beziehung zu

- | | |
|--------------------|------------------------------|
| 1. Mutter | 23. Halbbruder |
| 2. Vater | 24. Schwiegermutter |
| 3. Bruder | 25. Schwiegervater |
| 4. Schwester | 26. Adoptivkind |
| 5. Tochter | 27. Partner |
| 6. Sohn | 28. Partnerin |
| 7. Großmutter | 29. Freund/Freundin |
| 8. Großvater | 30. Kollege/Kollegin |
| 9. Urgroßmutter | 31. Chef/Chefin |
| 10. Urgroßvater | 32. Vorgesetzter/Vorgesetzte |
| 11. Enkelkind | 33. Vermieter/Vermieterin |
| 12. Onkel | 34. Nachbar/Nachbarin |
| 13. Tante | 35. Hund |
| 14. Cousin | 36. Katze |
| 15. Cousine | 37. Pferd |
| 16. Stiefmutter | 38. Vogel |
| 17. Stiefvater | 39. Sonstiges Haustier |
| 18. Stieftochter | 40. Spielsachen |
| 19. Stiefsohn | 41. Pflanzen |
| 20. Stiefschwester | 42. Bäume |
| 21. Stiefbruder | 43. Haus/Wohnung |
| 22. Halbschwester | 44. Stadt/Wohnort |

Fortsetzung →

C. Bereich der Überzeugungen zu

- | | |
|--|---|
| 1. Sich selbst | 12. Was andere tun sollten/nicht tun sollten |
| 2. Anderen Frauen | 13. Wie das Leben funktioniert/nicht funktioniert |
| 3. Anderen Männern | 14. Selbst im Recht zu sein |
| 4. Eigenen Fähigkeiten | 15. Andere sind im Unrecht |
| 5. Fähigkeiten anderer | 16. Politik |
| 6. Eigener Leistung | 17. Glauben |
| 7. Leistung anderer | 18. Religion |
| 8. Was richtig ist | 19. Erziehung |
| 9. Was falsch ist | 20. Geld verdienen |
| 10. Wie man sich benimmt/nicht benimmt | 21. Haben wollen |
| 11. Was man tut/nicht tut | 22. Haben müssen |

D. Bereich Geld & Finanzen

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Viel Geld haben ist gut | 11. Reich sein |
| 2. Viel Geld haben ist schlecht | 12. Mit reichen Menschen verglichen werden |
| 3. Kein Geld haben ist gut | 13. Sich selbst als reich betrachten |
| 4. Kein Geld haben ist schlecht | 14. Sich als armen Schlucker sehen |
| 5. Viel Geld bekommen | 15. Das Einkommen ist genug |
| 6. Kein Geld bekommen | 16. Das Einkommen ist nie genug |
| 7. Finanziell benachteiligt sein | 17. Im Minus sein |
| 8. Erben | 18. Schulden haben |
| 9. Das Erbe teilen müssen | 19. Vermögen haben |
| 10. Vom Erbe ausgeschlossen werden | 20. Arbeitslosigkeit |

E. Fitness

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Koordination von Körper - Geist - Seele | 7. Ausdauer beim Sport |
| 2. Körperliche Flexibilität | 8. Stärke in der Kommunikation |
| 3. Mentale Flexibilität | 9. Körperliche Stärke |
| 4. Emotionale Flexibilität | 10. Kraft im Ausdruck |
| 5. Ausdauer in den Beziehungen | 11. Kraft in der Sprache |
| 6. Ausdauer bei der Arbeit | 12. Körperliche Kraft |

F. Selbstbewertung

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. Eigenen Platz kennen | 9. Eigene Fähigkeiten nutzen |
| 2. Eigenen Platz einnehmen | 10. Sich akzeptieren |
| 3. Eigenen Platz behaupten | 11. Sich lieben |
| 4. Eigenen Wert kennen | 12. Sich präsentieren |
| 5. Eigenen Wert schätzen | 13. Sich vergleichen |
| 6. Eigenen Wert zeigen | 14. Frau sein/Mann sein |
| 7. Eigene Fähigkeiten kennen | 15. Gut sein |
| 8. Eigene Fähigkeiten einsetzen | 16. Schlecht sein |

Körperliche Ebene

A. Zentrales Nervensystem

1. Gehirn
2. Linke Stammhirnseite
3. Rechte Stammhirnseite
4. Linke Kleinhirnhemisphäre
5. Rechte Kleinhirnhemisphäre
6. Marklager der linken Großhirnhemisphäre
7. Marklager der rechten Großhirnhemisphäre
8. Linke Mittelhirnhälfte
9. Rechte Mittelhirnhälfte

10. Linke Großhirnrinde
11. Rechte Großhirnrinde
12. Rückenmark
13. Spinalnerven
14. Austritt der Spinalnerven aus Wirbelsäule
 - a) Nackenwirbel
 - b) Brustwirbel
 - c) Lendenwirbel
 - d) Kreuzbeinwirbel

B. Vegetatives Nervensystem

15. Sympathisches Nervensystem
16. Parasympathisches Nervensystem
17. Darmwandnervensystem

Testen Sie die Verbindungen einzelner Bereiche des zentralen Nervensystems und vegetativen Nervensystems zueinander und zu folgenden Körpersystemen:

C. Körpersysteme

18. Gehörorgane (Seite 49)
19. Riechorgane
20. Gesichtssinn
21. Haut
22. Geschmackssinn
23. Skelett (Seite 46)
24. Skelettmuskulatur (Seite 47)
25. Kreislaufsystem/Herz (Seite 48/51)
26. Harnsystem (Seite 53)

27. Weibliche Geschlechtsorgane
28. Männliche Geschlechtsorgane
29. Verdauungssystem (Seite 50)
30. Atmungssystem (Seite 50)
31. Lymphsystem (siehe unten)
32. Endokrines System
33. Energiekreislauf
34. Cranio-Sakrales System

D. Giftgehalt

35. Körperflüssigkeiten
36. Zelluläre Abfallprodukte
37. Nahrungsmittelquellen
38. Wasserquellen
39. Umwelteinflüsse
40. Medikamente

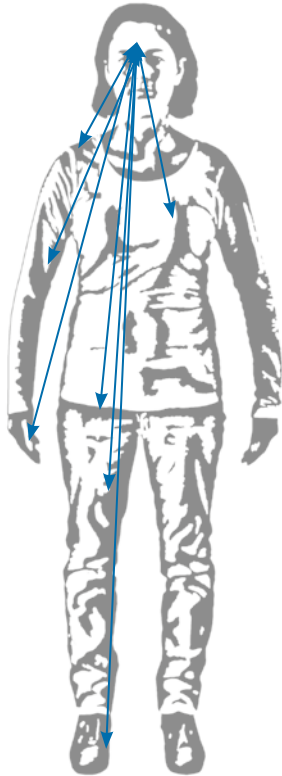
Giftstoffe über
Lymphsystem
ausleiten

E. Lymphsystem

41. Lymphknoten
42. Lymphflüssigkeit
43. Lymphkanäle
44. Lymphverbindungen
45. Lymphzentren
46. Leber/Nieren
47. Urinsystem/Blase
48. Dickdarm
49. Schweißdrüsen
50. Speicheldrüsen
51. Lungen/Bronchien

Fortsetzung →

Energetische Verbindungen – vordere und hintere Körperseite



Links

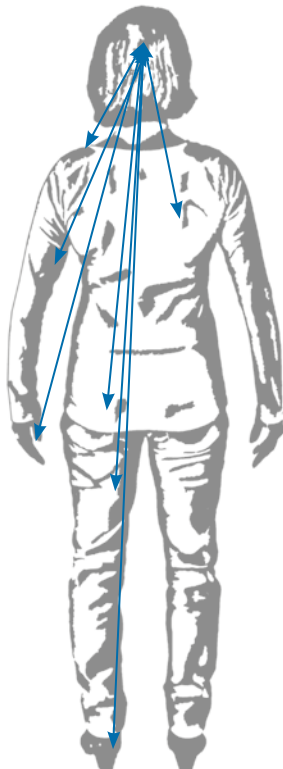
1. Gehirn ↔ Kiefer
2. Gehirn ↔ Kehlkopf
3. Gehirn ↔ Schulter
4. Gehirn ↔ Arm
5. Gehirn ↔ Hand
6. Gehirn ↔ Brust/Lunge
7. Gehirn ↔ Herz
8. Gehirn ↔ Unterleib
9. Gehirn ↔ Hüfte
10. Gehirn ↔ Oberschenkel
11. Gehirn ↔ Knie
12. Gehirn ↔ Unterschenkel
13. Gehirn ↔ Knöchel
14. Gehirn ↔ Fuß

Rechts

1. Gehirn ↔ Kiefer
2. Gehirn ↔ Kehlkopf
3. Gehirn ↔ Schulter
4. Gehirn ↔ Arm
5. Gehirn ↔ Hand
6. Gehirn ↔ Brust/Lunge
7. Gehirn ↔ Zwerchfell
8. Gehirn ↔ Unterleib
9. Gehirn ↔ Hüfte
10. Gehirn ↔ Oberschenkel
11. Gehirn ↔ Knie
12. Gehirn ↔ Unterschenkel
13. Gehirn ↔ Knöchel
14. Gehirn ↔ Fuß

Mitte

1. Gehirn ↔ Nase/Nebenhöhle
2. Gehirn ↔ Kehlkopf
3. Gehirn ↔ Brustbein
4. Gehirn ↔ Zwerchfell
5. Gehirn ↔ Nabelgegend
6. Gehirn ↔ Schambein



Links

1. Gehirn ↔ Schulter
2. Gehirn ↔ Oberarm
3. Gehirn ↔ Ellbogen
4. Gehirn ↔ Unterarm
5. Gehirn ↔ Hand
6. Gehirn ↔ Rücken
7. Gehirn ↔ Hüfte
8. Gehirn ↔ Oberschenkel
9. Gehirn ↔ Knie
10. Gehirn ↔ Unterschenkel
11. Gehirn ↔ Knöchel
12. Gehirn ↔ Fuß

Rechts

1. Gehirn ↔ Schulter
2. Gehirn ↔ Oberarm
3. Gehirn ↔ Ellbogen
4. Gehirn ↔ Unterarm
5. Gehirn ↔ Hand
6. Gehirn ↔ Rücken
7. Gehirn ↔ Hüfte
8. Gehirn ↔ Oberschenkel
9. Gehirn ↔ Knie
10. Gehirn ↔ Unterschenkel
11. Gehirn ↔ Knöchel
12. Gehirn ↔ Fuß

Mitte

1. Gehirn ↔ Atlaswirbel
2. Gehirn ↔ Halswirbel
3. Gehirn ↔ Brustwirbel
4. Gehirn ↔ Lendenwirbel
5. Gehirn ↔ Steißbein

Gifte und Toxine

A. Körperflüssigkeiten

- | | |
|-------------|--------------------------|
| 1. Speichel | 6. Lympheflüssigkeit |
| 2. Urin | 7. Rückenmarkflüssigkeit |
| 3. Tränen | 8. Menstruationsblut |
| 4. Blut | 9. Sperma |
| 5. Schweiß | |

B. Zelluläre Abfallprodukte

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 10. Abfallprodukte von Parasiten | 17. Tote Viren |
| 11. Kalk- und Mineralablagerungen | 18. Parasiten, Würmer |
| 12. Tote Zellansammlung | 19. Plattwürmer (lebend oder tot) |
| 13. Toter Zellabfall | 20. Fötale Abfälle oder fötale Zwillingsabfälle |
| 14. Tote Bakterien | 21. CO ² |
| 15. Tote Hefe | 22. NH ³ (Ammoniak) |
| 16. Tote Pilze | 23. Kalzium und Mineralien |

C. Nahrungsquellen

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 24. Laktose | 40. Säuerungsmittel |
| 25. Gluten | 41. Säureregulatoren |
| 26. Fruktose | 42. Schaummittel |
| 27. Saccharose | 43. Schaumverhüter |
| 28. Antioxidationsmittel | 44. Schmalzsalze |
| 29. Backtriebmittel | 45. Süßungsmittel |
| 30. Emulgatoren | 46. Stabilisatoren |
| 31. Farbstoffe | 47. Trägerstoffe |
| 32. Füllstoffe | 48. Treibgase |
| 33. Festigungsmittel | 49. Trennmittel |
| 34. Feuchthaltemittel | 50. Verdickungsmittel |
| 35. Geschmacksverstärker | 51. Künstliche Aromastoffe |
| 36. Geliermittel | 52. Wachstumshormone |
| 37. Konservierungsmittel | 53. Antibiotika |
| 38. Komplexbildner | 54. Nahrungsmittelkombinationen |
| 39. Modifizierte Stärke | 55. Farbstoffe |

D. Wasserquellen

- | | |
|------------------|-------------|
| 56. Enterokokken | 62. Fluorid |
| 57. Freies Chlor | 63. Mangan |
| 58. Bor | 64. Natrium |
| 59. Bromat | 65. Nitrat |
| 60. Chlorid | 66. Nitrit |
| 61. Cyanid | 67. Sulfat |

Fortsetzung →

68. Aluminium
69. Asbest
70. Antimon
71. Arsen
72. Blei
73. Cadmium
74. Kupfer
75. Nickel

76. Quecksilber
77. Selen
78. Uran
79. Benzol
80. Blei
81. Legionellen
82. Bakterien

E. Umwelteinflüsse

83. Luftverschmutzung
84. Smog
85. Zigarettenrauch
86. Schimmelpilzbefall
87. Holzschutzmittel
88. Haushaltschemikalien
89. Schwermetalle (Blei, Nickel, Arsen, Kupfer etc.)

90. Röntgenstrahlung
91. Radioaktive Strahlung
92. Mikrowellen
93. Funkstrahlung
94. Lärm
95. Sonneneruptionen

F. Medikamente

96. Rezeptfreie Medikamente
97. Verschreibungspflichtige Medikamente (Antibiotika, Impfungen, Pille)
98. Genussmittel (Alkohol, Kokain, Marihuana, Nikotin und Psychopharmaka)
99. Narkosemittel

G. Sonstiges

100. Verhütungsmittel Latex (Kondome)
101. Verhütungsmittel Kupfer (Spirale)
102. Herzschrittmacher
103. Stent
104. Tätowiertinte
105. Zahnimplantate
106. Künstliche Gelenke
107. Stahlschrauben/-platten
108. Implantierte Hörgeräte

Korrekturen zur Verbesserung der körperlichen Konstitution

A. Grundnährstoffe

1. Wasser (Verteilung und Aufnahme)
2. Sauerstoff (Verteilung und Aufnahme)
3. Stickstoff
4. Kohlenstoff
5. Wachstumshormone
6. Glukose

B. Sekundäre Nährstoffe

7. Vitamine
8. Mineralien
9. Enzyme
10. Aminosäure
11. Fettsäure
12. Nicht essentielle Aminosäuren

C. Stärkende Korrekturen

13. Zentraler Kern
14. Optimaler Energiehaushalt
15. Optimaler Energiefluss
16. Optimale Energieverteilung
17. Materieller Körper ↔ Energiekörper
18. Lebenssinn
19. ICH-Sinn
20. Tastsinn
21. Geschmackssinn
22. Gleichgewichtssinn
23. Akzeptanz des Lebens
24. Akzeptanz von sich selbst
25. Anerkennen
26. Freude
27. Lebensfreude
28. Glücksempfinden
29. Liebesgefühl
30. Angenommen sein
31. Beschützt sein
32. Bereit sein
33. Leichtigkeit des Seins
34. Regeneration
35. Verjüngung
36. Erneuerung
37. Ausdauer
38. Stärke
39. Flexibilität
40. Beweglichkeit
41. Einatmen
42. Ausatmen
43. Sich dem Lebensrhythmus hingeben
44. Sich dem Leben hingeben
45. Anbindung an die universelle Energie
46. Anbindung an die Schöpferkraft
47. Verbindung zu Menschen
48. Körper ↔ Geist ↔ Seele

Mentale Ebene

A. Gedanke an Gesundheit

- | | |
|---|--|
| 1. Eigener Körper | 19. Schweiß |
| 2. Was andere über den eigenen Körper sagen | 20. Essen/Trinken |
| 3. Schmerzfrei leben | 21. Energiekreislauf |
| 4. Beschwerdefrei leben | 22. Gut hören |
| 5. Alt werden ohne Beschwerden | 23. Schlecht hören |
| 6. Völlig gesund sein | 24. Gut riechen |
| 7. Ohne Doktor leben | 25. Schlecht riechen |
| 8. Ohne Medikamente leben | 26. Fühlen können |
| 9. Gesund sein, während andere leiden | 27. Nicht fühlen können |
| 10. Frei von Allergien leben | 28. Schmecken können |
| 11. Keine physischen Einschränkungen | 29. Nicht schmecken können |
| 12. Leichter als schwerer leben | 30. Gut sehen |
| 13. Muskeltonus | 31. Schlecht/nicht sehen können |
| 14. Klare Haut haben | 32. Verdauung |
| 15. Hygiene | 33. Ausscheidung |
| 16. Cholesterin | 34. Was andere sagen, wenn es mir gut geht |
| 17. Blutdruck messen | 35. Gesünder sein als andere |
| 18. Hohen/niedrigen Blutdruck haben | |

B. Gedanke an Beziehungen zu

- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 36. Sich selbst | 53. Nachbarn |
| 37. Mutter | 54. Vermieter |
| 38. Vater | 55. Mieter |
| 39. Geschwister | 56. Kollegen/Vorgesetzte |
| 40. Großvater | 57. Kollektive Menschheit |
| 41. Großmutter | 58. Gemeinde/Nation/Rasse/Welt |
| 42. Onkel | 59. Toten |
| 43. Tante | 60. Außerirdischen |
| 44. Partner/Ex-Partner | 61. Universum |
| 45. Sexpartner | 62. Gott/Schöpfer |
| 46. Kinder | 63. Kommunikation |
| 47. Enkelkinder | 64. Negativen Emotionen |
| 48. Gleichgesinnte | 65. Negativen Erfahrungen |
| 49. Männer | 66. Karma |
| 50. Frauen | 67. Flüche/Schwüre/Verwünschungen |
| 51. Freund/Freundin | 68. Überzeugungen |
| 52. Sportpartner/Sportteam | |

Fortsetzung →

C. Gedanke an Überzeugungen/Glaubenssätze

- | | |
|--|---|
| 69. Alles ist gut - Nichts ist gut | 109. Wenn der Körper keine Probleme hat, ist das nicht spirituell |
| 70. Schmerz kann nicht einfach weg sein | 110. Fähig sein, etwas zu tun |
| 71. Das Problem nicht mehr haben | 111. Ein Leben ohne Probleme |
| 72. Das persönliche Profil loslassen | 112. Es ist kein Problem, dass es mir besser geht |
| 73. Nichts mehr damit zu tun haben | 113. Jeder hat ein Problem in seinem Leben |
| 74. Es geschehen lassen, dass das Problem weg ist | 114. Keine Anspannung bleibt zurück |
| 75. Keine Beschwerden mehr haben geht nicht | 115. Keine Behinderung haben |
| 76. Keine Schmerzen haben ist unmöglich | 116. Nicht ein Teil der ursprünglichen Sünde sein |
| 77. Mich selbst akzeptieren, so wie ich bin | 117. Alles akzeptieren, ohne mit der Faust zu drohen |
| 78. Nicht leiden | 118. Beziehungsprobleme haben |
| 79. Preis zahlen, um vom Problem befreit zu sein | 119. Alles unterstützen, was mir gefällt und mir angenehm ist |
| 80. Locker sein kann/darf nicht sein | 120. Absolute Freiheit haben ist schlecht |
| 81. Ohne Einschränkung sich bewegen können | 121. Optimal funktionieren geht nicht |
| 82. Nicht alt werden | 122. Keine Missbildung haben |
| 83. Alt werden | 123. Gut aussehen muss sein - ist schlecht |
| 84. Nie wieder angespannt sein | 124. Nichts mit dem Mist zu tun haben |
| 85. Nicht anderer Leute Anspannung zu spüren | 125. Nichts mit anderer Leute Mist zu tun haben |
| 86. Für sich selbst sorgen | 126. Traumata von allem, was existiert |
| 87. Entspannt und locker bleiben | 127. Der Gedanke, dass es mir besser geht und anderen nicht |
| 88. Haltung bewahren, egal was passiert | 128. Zum anderen Geschlecht sprechen geht nicht |
| 89. Haltung bewahren trotz alledem | 129. Das andere Geschlecht ansehen ist strafbar |
| 90. Eigene Kraft haben - Keine eigene Kraft haben | 130. Bestraft werden wollen um jeden Preis |
| 91. Keine religiöse Sünde | 131. Alles wegen Karma/vergangenem Leben |
| 92. Besser sein als die meisten anderen Leute | 132. Ich gehöre nicht mehr zu meiner Gruppe ohne Problem |
| 93. Besser sein als alle anderen Leute | 133. Wenn es mir gut geht, wollen andere was von mir |
| 94. Davonkommen ohne zu leiden | 134. Im Alter hat man Frauenprobleme/Männerprobleme |
| 95. Keinen Schmerz haben, der Gott angeboten werden kann | 135. Im Alter hat man typische Krankheiten |
| 96. Religiöse Lehren sagen dies und das | 136. Die anderen sind schuld |
| 97. Moralische Lehren sagen dies und das | 137. Es ist nicht meine Schuld |
| 98. Mutter hatte das Problem auch | 138. Es ist immer meine Schuld |
| 99. Vater hatte das Problem auch | 139. Mein Problem ist die Strafe Gottes |
| 100. Problem liegt in der Familie | 140. Durch Problem erhalte ich Anerkennung |
| 101. Problem/Krankheit ist vererbt worden | 141. Durch Problem bleibt Partner bei mir |
| 102. Erleuchtung geht nur durch Leiden | 142. Wegen Problem hat Partner mich verlassen |
| 103. Jesus hat sein Leiden auch getragen | 143. Durch Problem kann ich meine Liebe zeigen |
| 104. Ich kann nicht besser sein als andere | 144. Durch Problem erhalte ich meine Freiheit |
| 105. Leben ist hart, gemein und ungerecht | 145. Durch Problem löse ich ein anderes Problem |
| 106. Leben meint es nicht gut mit mir/meiner Familie | |
| 107. Mir meiner eigenen Kraft bewusst sein | |
| 108. Der Gedanke sich wohl fühlen/gesund sein, während andere leiden | |

Fortsetzung →

D. Gedanke an Geld/Wohlstand

146. Haus/Anwesen
147. Was Nachbarn sagen
148. Was Verwandte sagen
149. Was Vorfahren sagen
150. Räume im Haus/Schlafzimmer etc.
151. Auto
152. Steuern
153. Finanzamt
154. Börse/Aktien
155. Ruhestand
156. Reichtum/zu reich sein
157. Reicher sein als Vorfahren/Freunde
158. Stolz sein auf materiellen Reichtum
159. Reichtum genießen können
160. Weniger haben als andere
161. Arbeitsplatz

162. Erfolg
163. Misserfolg
164. Freude an der Arbeit
165. Vorgesetzter/Chef
166. Mitarbeiter
167. Effektive Arbeit
168. Arbeit nicht bewältigen können
169. Termine
170. Kunden
171. Schule/Ausbildung
172. Prüfungen/Test
173. Nicht genug gebildet sein, um viel zu verdienen
174. Urlaub/Ferien
175. Reisen
176. Neid

E. Gedanke an Fitness

177. Stärke
178. Kraft
179. Ausdauer
180. Durchhaltevermögen
181. Fitter sein als andere

182. Mentale Flexibilität
183. Kombinationsfähigkeit
184. Koordination von Gliedmaßen
185. Rechte zur linken Körperseite
186. Linke zur rechten Körperseite

F. Gedanke an eigene Selbstbewertung (Anerkennung/Kritik/Verurteilung)

187. Einzigartigkeit anerkennen
188. Fähigkeiten anerkennen
189. Fähigkeiten herabsetzen
190. Eigene Geschichte anerkennen
191. Eigene Power an-/wahrnehmen
192. Über sich selbst freuen
193. Mit sich zufrieden sein
194. Sich selbst lieben
195. In der Lage sein, etwas zu tun
196. Intelligenz
197. Selbstvertrauen
198. Bestrafung
199. Opfer sein
200. Etwas verpassen
201. Fröhlich sein

202. Sinn für Humor
203. Eigenmotivation
204. Zielorientiert
205. Selbstsicherheit
206. Optimismus
207. Allgemeines Vertrauen
208. Verantwortlich sein
209. Liebenswürdig sein
210. Schutzlos sein
211. Unkontrolliert sein
212. Weiblichkeit annehmen/erkennen
213. Männlichkeit annehmen/erkennen
214. Normal sein - nicht normal sein
215. Lebensaufgabe
216. Zweck des Lebens/Bestimmung

Emotionale Ebene

1. Schamgefühl
2. Schuldgefühl
3. Alleinseinsgefühl
4. Angst
5. Trauer
6. Wut
7. Freude
8. Hass
9. Eifersucht
10. Sehnsucht
11. Ohnmachtsgefühl
12. Ruhe
13. Gefühl, ausgenutzt zu werden
14. Apathie
15. Verlassenheitsgefühl
16. Bedrohungsgefühl
17. Verzweiflung
18. Ekel
19. Panik
20. Nicht ein noch aus wissen
21. Zerrissenheit
22. Sicherheit
23. Skepsis
24. Gefühl von Konfusion
25. Gefühl von angenommen sein
26. Gefühl von angespannt sein
27. Gefühl der Ruhelosigkeit
28. Gefühl der Bedrückung
29. Gefühl der Begrenzung
30. Gefühl der Belastung
31. Gefühl der Berührung
32. Gefühl der Rechtlosigkeit
33. Gefühl der Machtlosigkeit
34. Gefühl der Hilflosigkeit
35. Gefühl der Bitterkeit
36. Gefühl der Feindseligkeit
37. Gefühl der Freiheit
38. Gefühl der Handlungsunfähigkeit
39. Gefühl von Heiterkeit
40. Gefühl der Hoffnungslosigkeit
41. Gefühl der Melancholie
42. Gefühl der Aggression
43. Depression
44. Sich kraftvoll fühlen
45. Sich krank fühlen

46. Sich missmutig fühlen
47. Sich motiviert fühlen
48. Sich neidisch fühlen
49. Sich deprimiert fühlen
50. Sich desorientiert fühlen
51. Sich erschüttert fühlen
52. Sich erstarrt fühlen
53. Sich ertappt fühlen
54. Sich fassungslos fühlen
55. Sich hoffnungsvoll fühlen
56. Sich hungrig fühlen
57. Sich im Stich gelassen fühlen
58. Sich in die Enge getrieben fühlen
59. Sich erschrecken
60. Sich hektisch fühlen
61. Sich hintergangen fühlen
62. Sich getrieben fühlen
63. Sich tot fühlen
64. Sich freudlos fühlen
65. Sich froh fühlen
66. Fröhlich sein
67. Sich gehemmt fühlen
68. Sich zerstreut fühlen
69. Sich zerrissen fühlen
70. Sich starr fühlen
71. Sich verstanden fühlen
72. Sich verliebt fühlen
73. Sich verletzt fühlen
74. Sich verärgert fühlen
75. Sich zittrig fühlen
76. Sich stark fühlen
77. Sich streitlustig fühlen
78. Sich schutzlos fühlen
79. Sich sinnlich fühlen
80. Geknickt sein
81. Geladen sein
82. Gelangweilt sein
83. Enttäuscht sein
84. Teilnahmslos sein
85. Trübsinnig sein
86. Unglücklich sein
87. Unsicher sein
88. Unwillig sein
89. Widerwillig sein
90. Sorgenvoll sein

Psychologische Ebene

Definition im Sinne von CQM: Das Denken, Fühlen und Handeln einer Person hat eine leidverursachende und/oder zwanghafte Komponente und kann nicht beliebig von der betroffenen Person gewählt werden. Eine Phobie (altgriechisch phóbos 'Furcht', 'Schrecken') ist eine unbegründete und anhaltende Angst vor Situationen, Gegenständen, Tätigkeiten oder Personen, allgemein vor einem bestimmten Stimulus. Die Betroffenen haben den übermäßigen, unangemessenen Wunsch, den Anlass der Angst zu vermeiden.

Spezifische Phobien

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| 1. Lärm | 17. Radioaktivität |
| 2. Höhe | 18. Umweltverschmutzung |
| 3. Fliegen | 19. Wein |
| 4. Gedächtnisverlust | 20. Wissen |
| 5. Angst, Fehler zu begehen | 21. Verantwortung |
| 6. Nadeln | 22. Schlaf |
| 7. Neuerungen | 23. Anblick großer Tiefen |
| 8. Schnee | 24. Verunreinigungen |
| 9. Speisen | 25. Alles Seelische |
| 10. Computer | 26. Kaltes |
| 11. Hightechgeräte | 27. Schule |
| 12. Entführung durch Außerirdische | 28. Enge Räume |
| 13. Raumschiffe | 29. Autoritäten |
| 14. Maschinen | 30. Wasser |
| 15. Spiegel | 31. Menschenmengen |
| 16. Elektrizität | |

Soziale Phobien

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1. Angefasst werden | 11. Erster Sexualakt |
| 2. Berührung | 12. Ehe |
| 3. Männer | 13. Sex |
| 4. Frauen | 14. Öffentlichkeit |
| 5. Schöne Frauen | 15. Öffentliches Reden |
| 6. Menschen | 16. Lächerlich gemacht werden |
| 7. Gesellschaften | 17. Leichen |
| 8. Menschenansammlungen | 18. Hexen |
| 9. Alleinsein | 19. Veränderungen |
| 10. Schamröte | |

Fortsetzung →

Tier- und Pflanzenphobien

- | | |
|----------------|------------------------|
| 1. Katzen | 11. Fische |
| 2. Hunde | 12. Bazillen |
| 3. Mäuse | 13. Bakterien/Mikroben |
| 4. Spinnen | 14. Parasiten |
| 5. Pferde | 15. Bienen |
| 6. Insekten | 16. Schlangen |
| 7. Läuse | 17. Blumen |
| 8. Frösche | 18. Pilze |
| 9. Würmer | 19. Ratten |
| 10. Bandwürmer | 20. Vögel |

Natur-/Naturgewaltphobien

- | | |
|-------------|-------------------------|
| 1. Blitz | 8. Kosmische Ereignisse |
| 2. Donner | 9. Nacht |
| 3. Gewitter | 10. Tageslicht |
| 4. Wind | 11. Sonne |
| 5. Wald | 12. Regen |
| 6. Wasser | 13. Feuer |
| 7. Meer | 14. Erdbeben |

Verletzungs- und Krankheitsphobien

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| 1. Schmerz | 11. Zuckerkrankheit |
| 2. Wolllust | 12. Tollwut |
| 3. Sexueller Missbrauch | 13. Medikamente |
| 4. Spitze Gegenstände | 14. Schlaflosigkeit |
| 5. Krallen und Nägel | 15. Krebs |
| 6. Frau beim Sex zu verletzen | 16. Geisteskrankheit |
| 7. Von Dämonen befallen zu werden | 17. Herzkrankheit |
| 8. Zahnarzt | 18. Erkältung |
| 9. Gynäkologe | 19. Narkose |
| 10. Hautkrankheit | 20. Fehlgeburt |

Fortsetzung →

Körperliche Phobien

1. Nackte Körper
2. Nacktheit
3. Weibliche Geschlechtsorgane
4. Männliche Geschlechtsorgane
5. Verstümmelungen
6. Missbildungen
7. Übermäßiges Schwitzen
8. Blut
9. Erektion haben
10. Fäkalien
11. Sperma
12. Schlucken
13. Verlust der Schließmuskelkontrolle
14. Ungewollt urinieren
15. Sich übergeben
16. Falten
17. Blick anderer ausgesetzt sein
18. Injektionen/Spritzen bekommen
19. Übermäßige Behaarung
20. Übergewicht

Situative Phobien

1. Sich vor anderen ausziehen
2. Entscheidungen treffen
3. Schwindelanfälle
4. In einem Haus sein
5. Eine Straße überqueren
6. Zur Schule gehen
7. Einsame Plätze
8. Verwirklichung sexueller Phantasien
9. Lachen
10. Weinen
11. Nicht korrekt gehandelt haben
12. Allein sein
13. Beschäftigt sein
14. Jemanden töten
15. Sprechen
16. Unwahrheit sagen
17. Freitag, den 13.
18. Sich überwinden müssen

Zwanghaftes Verhalten

1. Ständiges Händewaschen, Duschen
2. Ständige Kontrolle, ob Licht oder elektrische Geräte ausgeschaltet sind
3. Ständige Kontrolle, ob Türen verschlossen sind
4. Ständiges Putzen und Saubermachen
5. Ständig wiederkehrende Ideen, Gedanken und Bilder
6. Ständiges Zählen von Gegenständen
7. Ständiges Aufräumen
8. Ständiges Redenmüssen
9. Übermäßiger Zweifel an sich und anderen
10. Übermäßige Vorsicht
11. Übermäßiger Perfektionismus
12. Übermäßige Beschäftigung mit Regeln, Listen, Ordnung, Plänen
13. Übermäßige Gewissenheit
14. Übermäßige Leistungsbezogenheit
15. Übermäßiges Bestehen auf der Unterordnung anderer
16. Übermäßiges Zögern, Aufgaben an andere abzugeben
17. Übermäßige Befolgung von Konventionen
18. Übermäßiger Eigensinn
19. Übermäßiger Konsum von Alkohol und Drogen
20. Übermäßige Nutzung von Computern
21. Übermäßiges Abschirmen von anderen
22. Übermäßige Besorgnis
23. Übermäßiges Schutzverhalten
24. Esszwang
25. Kaufzwang
26. Sammelzwang
27. Animal Hording

Übersinnliche Ebenen

1. Verbindung zu einer Gruppe oder einer Person, die das gleiche Problem hat
2. Unfähigkeit, jemand zu helfen, der leidet
3. Eine unbewusste Verbindung zu einem Verwandten in einer anderen Zeit und einem anderem Raum, der gerade leidet
4. Empathie für jemand mit einem Gesundheitsproblem, das Sie veranlasst, dasselbe Problem zu entwickeln
5. Mitgefühl, das Sie veranlasst, auch zu leiden
6. Gefühl, nicht so viel wie andere zu leiden
7. Energien von geographischen Plätzen aufsnappen von traumatischen emotionalen Ereignissen eines Ortes wie z. B. gewaltsamer Tod, Krieg, Folter
8. Den Geist von Vorfahren an bestimmten Plätzen aufspüren
9. Energien von bestimmten Objekten aufnehmen (Schmuck, Kleider, Bilder)
10. Gedanken, Emotionen oder Glaube von Familienmitgliedern, Freunden, Mitarbeitern aufnehmen

Spirituelle Ebenen

A. Makrokosmisches Energiefeld

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Universelle Energie | 4. Schöpferenergie |
| 2. Kosmische Energie | 5. Universelle schöpferische Intelligenz |
| 3. Schöpferische Energie | |

B. Intrinsische Energie (aus dem Energiesystem herauskommend)

- | | | | | |
|---|---|-------------|----------------|-------------|
| 6. Physischer Körper | { | a. Herz | e. Zirkulation | i. Dickdarm |
| 7. Akupunktur Meridiane | | b. Dünndarm | f. Gallenblase | j. Magen |
| 8. Ätherischer Körper | | c. Blase | g. Leber | k. Milz |
| 9. Astraler Körper | | d. Nieren | h. Lunge | |
| 10. Mentaler Körper | | | | |
| 11. Kausaler Körper | | | | |
| 12. Chakraebene, die den ätherischen Körper beeinflusst | | | | |
| 13. Chakraebene, die den astralen Körper beeinflusst | | | | |
| 14. Chakraebene, die den mentalen Körper beeinflusst | | | | |
| 15. Verbindung vom kausalen Körper zu den höheren spirituellen Energien | | | | |

C. Sonstige Energien

- | | |
|---|---|
| 16. Energetisches Implantat von Außerirdischen/
zukünftiger Menschheit | 23. Flüche, Verwünschungen |
| 17. Entführung durch Außerirdische | 24. Schwüre und Versprechungen |
| 18. Ineinanderverschmolzene Körperteile | 25. Gelübde |
| 19. Nicht zusammenpassende Körperteile | 26. Integration verschiedener Dimensionen |
| 20. Wesenheiten | 27. Integration paralleler Universen |
| 21. Frequenz/Interferenzen | 28. Parasiten aus vergangenen Leben |
| 22. Laseroperation | 29. Schwermetalle aus vergangenen Leben |
| | 30. Tote Einflüsse |

Kollektives Bewusstsein

- | | |
|---|---|
| 1. Gruppe darf sich nicht verändern | 16. Angst von der Gruppe übernehmen |
| 2. Gruppe muss sich verändern | 17. Auf andere herabsehen |
| 3. Negative Reaktion auf Ereignisse | 18. Kollektive Trauer |
| 4. Negative Reaktion auf andere Gruppen | 19. Kollektiver Hass |
| 5. Stolz sein auf Gruppenzugehörigkeit | 20. Kollektives Minderwertigkeitsgefühl |
| 6. Schämen wegen Gruppenzugehörigkeit | 21. Sich aus Gruppe ausgestoßen fühlen |
| 7. Scham von der Gruppe übernehmen | 22. Verschwörung in eigener Gruppe |
| 8. Gruppenzugehörigkeit verheimlichen | 23. Andere als minderwertig betrachten |
| 9. Lösen von der Gruppe | 24. Andere als besser bewerten |
| 10. Autark in der Gruppe sein dürfen | 25. Eigene Gruppe als besser betrachten |
| 11. Platz in der Gruppe haben | 26. Eigene Gruppe als schlechter sehen |
| 12. Individualität in der Gruppe haben dürfen | 27. Gott benachteiligt eigene Gruppe |
| 13. Revierkonflikte | 28. Fluch auf eigener Gruppe |
| 14. Schuld der Gruppe auf sich nehmen | 29. Lebenseinstellung der Gruppe |
| 15. Angst nicht zur Gruppe zu gehören | |

Vorfahren

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Noch im Körper lebende männliche Vorfahren | 14. Eigene Persönlichkeit verdrängt |
| 2. Noch im Körper lebende weibliche Vorfahren | 15. Eigene Persönlichkeit aufgegeben |
| 3. Nicht mehr lebende männliche Vorfahren | 16. Vertrag mit Vorfahren |
| 4. Nicht mehr lebende weibliche Vorfahren | 17. Geheimes Abkommen mit Vorfahren |
| 5. Übernommene Schuld von Vorfahren | 18. Versprechen gegenüber Vorfahren |
| 6. Übernommene Emotionen von Vorfahren | 19. Eifersucht von Vorfahren |
| 7. Übernommene Ängste von Vorfahren | 20. Eifersucht auf Vorfahren |
| 8. Von Vorfahren aufprojizierte Schuld | 21. Sünde von Vorfahren übernommen |
| 9. Von Vorfahren aufprojizierte Emotionen | 22. Schande in Familie gebracht |
| 10. Von Vorfahren aufprojizierte Ängste | 23. Vorfahren aus Familie weggegangen |
| 11. Geheime Informationen von Vorfahren | 24. Vorfahren zu plötzlich gestorben |
| 12. Wünsche von Vorfahren | 25. Vorfahren zu jung gestorben |
| 13. Übernommene Teilpersönlichkeiten | 26. Vorfahren nicht gerecht werden |

Geistwesen/Fremdenergien

- | | |
|---|--|
| 1. Angehängte Wesenheiten | 12. Teufel |
| 2. Innere Wesenheiten | 13. Erdgeister |
| 3. Wille, fremde Energie loszulassen | 14. Dämon/Gnom/Troll |
| 4. Absicht, fremde Energie loszulassen | 15. Gremlin |
| 5. Fremde Teilpersönlichkeiten | 16. Reptil/Salamander |
| 6. Verlorene Seele(n) | 17. Andere negative energetische Wesen |
| 7. Verzweifelte Seele(n) | 18. Eigene Energie freiwillig abgegeben |
| 8. Kontrollierende Energien | 19. Eigene Energie unter Zwang abgegeben |
| 9. Von Menschen künstlich erstellte Energiefelder | 20. Eigene Energie verloren haben |
| 10. Gedankenfelder | 21. Von Geistwesen aus Körper verdrängt |
| 11. Okkulte Energien | 22. Übernommene tote Wesenheiten |

Konflikte

Ein Konflikt (lat.: *confligere* = aneinandergeraten, kämpfen; PPP: *conflictum*) ist die Folge von wahrgenommenen Differenzen, die gegenseitig im Widerspruch stehen und eine Lösung erfordern. Wird keine Lösung herbeigeführt, z. B. durch darüber reden, kann ein Konflikt sich im Energiesystem und/oder Körper zeigen (Definition aus www.de.wikipedia.org).

1. Identitätskonflikt
2. Revierkonflikt
3. Reviermarkierungskonflikt
4. Revierstreitkonflikt
5. Revierangstkonflikt
6. Diagnoseschock
7. Körperlicher Unversehrtheitskonflikt
8. Besudelungskonflikt
9. Verunstaltungskonflikt

10. Wahrnehmungskonflikt
11. Attackekonflikt – Welcher Körperteil?
12. Unausweichlichkeitskonflikt
13. Frontalangstkonflikt
14. Todesangstkonflikt
15. Angriff auf Integrität des Leibesinneren
16. Flüchtlingskonflikt
17. Kriegskonflikt
18. Existenzangstkonflikt
19. Verlustkonflikt
20. Verhungerungskonflikt
21. Schreck-Angstkonflikt
22. Ohnmächtigkeitskonflikt

23. Etwas nicht hinunterschlucken können
24. Etwas nicht verdauen können
25. Etwas nicht zu fassen kriegen
26. Etwas nicht ausscheiden können

27. Sexualkonflikt
28. Berührungskonflikt
29. Fruchtbarkeitskonflikt
30. Begattungskonflikt
31. Hässlicher halbgenitaler Konflikt
32. Vergewaltigungskonflikt

33. Trennungskonflikt
34. Brutaler Trennungskonflikt
35. Überraschender Trennungskonflikt
36. Konflikt des Sichsträubens

Konfliktbegleitung

1. Angst
2. Scham
3. Selbstwerteinbruch
4. Minderwertigkeitsgefühl

Komplexität von Konfliktsituation

5. Akuter Konflikt
6. Konflikt in Lösungsphase
7. Eigene Konflikte
8. Konflikte anderer (Familienangehörige, Mitarbeiter)
9. Aktuelle Stärke des Konflikts 1% - 100%

37. Mutter/Kind-Sorgekonflikt
38. Mutter/Kind-Streitkonflikt
39. Mutter/Kind-Trennungskonflikt
40. Partner-Sorgekonflikt
41. Partner-Streitkonflikt
42. Partner-Trennungskonflikt

Ängste

A. Allgemeine Ängste

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Das alte Selbst loslassen | 17. Sich über etwas freuen |
| 2. Keine Probleme zu haben | 18. Gefühle zeigen |
| 3. Unfähig zu sein, eine Lösung zu finden | 19. Verwünschung |
| 4. Sich zu gut zu fühlen | 20. Verantwortung |
| 5. Sich besser zu fühlen | 21. Verletzt zu werden |
| 6. Veränderung | 22. Vor dem Unbekannten |
| 7. Tod | 23. Etwas zu verpassen |
| 8. Ablehnung - abgelehnt werden | 24. Schmerzen |
| 9. Sicherheit zu verlieren | 25. Dunkelheit |
| 10. Vergangenheit | 26. Zur Hölle zu gehen |
| 11. Gegenwart | 27. Gewohnheiten loslassen |
| 12. Zukunft | 28. Alleinsein |
| 13. Bestrafung | 29. Unvollkommenheit |
| 14. Versagen | 30. Schwäche |
| 15. Nicht gut genug sein | 31. Neuerungen |
| 16. Erfolg | 32. Stottern |

B. Gesundheitsängste

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| 33. Altern | 40. Abhängig sein/werden |
| 34. Unsterblichkeit | 41. Steif zu sein/werden |
| 35. Nicht gesund aussehen | 42. Dement werden |
| 36. Zu alt sein | 43. Krank werden |
| 37. Alt werden | 44. Zu erblinden |
| 38. Als alt angesehen werden | 45. Zähne: Karies, Parodontose |
| 39. Gebrechlich sein/werden | |
| 46. Krebs | 56. Alzheimer |
| 47. AIDS | 57. Parkinson |
| 48. Hirnhautentzündung | 58. Abnutzungserscheinungen |
| 49. Erbkrankheiten | 59. Schlaganfall |
| 50. Tuberkulose | 60. Osteoporose |
| 51. MS | 61. Borreliose |
| 52. Demenz | 62. Bulimie |
| 53. Diabetes | 63. Entstellung |
| 54. Berufskrankheiten | 64. Mundgeruch |
| 55. Herzkrankheit | |
| 65. Schwangerschaft | 69. Impotenz |
| 66. Ausschabung | 70. Sexuell übertragene Krankheiten |
| 67. Totaloperation | 71. Totgeburt |
| 68. Endometriose | 72. Fehlgeburt |

Fortsetzung →

C. Beziehungsängste

- 73. Ablehnung/Verlassen werden
- 74. Sich selbst aufgeben
- 75. Sich öffnen
- 76. Erkannt werden
- 77. Intimität
- 78. Verpflichtung
- 79. Betrogen werden
- 80. Ausgenutzt werden
- 81. Andere missbrauchen

- 82. Vertrauensmissbrauch
- 83. Liebe/Geliebt werden
- 84. Dem Partner nicht gerecht werden
- 85. Nicht standesgemäß sein
- 86. Ausgeliefert sein
- 87. Abhängigkeit
- 88. Nacktheit
- 89. Geschlechtsverkehr
- 90. Lob erhalten

D. Ängste wegen Geld/Finanzen

- 91. Geld verdienen
- 92. Geld verlieren
- 93. Geld haben
- 94. Geld bekommen
- 95. Armut
- 96. Reichtum
- 97. Erbe teilen müssen
- 98. Verhungern
- 99. Nicht genug bekommen

- 100. Zu viel bekommen
- 101. Geld annehmen
- 102. Geld verschwenden
- 103. Erfolg
- 104. Geld auszugeben
- 105. Existenzangst
- 106. Vermögen macht einsam
- 107. Von Geld geht Gefahr aus

E. Spirituelle Ängste

- 108. Zersplitterung der Seele
- 109. Zerschlagen seiner selbst
- 110. Trennung von Gott
- 111. Zu viele spirituelle Lehren
- 112. Trennung von sich selbst
- 113. Ablehnung von Gott/Allah
- 114. Ablehnung seiner selbst

- 115. Ablehnen spiritueller Lehrer
- 116. Seelenverlust
- 117. Nicht mit der Erde verbunden sein
- 118. Angst vor dem eigenen Geist
- 119. Angst vor dem Teufel
- 120. Angst vor der Hölle

Testen Sie wie machtvoll die Angst ist: Angst ²

Angst ³

Angst ^{4,5,6,7,....}

Trauma

- A. Trauma auf körperlicher Ebene
- B. Trauma auf mentaler Ebene
- C. Trauma auf seelischer Ebene
- D. Kollektives Trauma der Familie
- E. Trauma selbst erfahren

1. Naturkatastrophe
2. Geiselnahme
3. Vergewaltigung
4. Emotionale Manipulation
5. Unfall mit Auto, Flugzeug, Maschine
6. Unfall mit Elektrizität, Chemie, Gas
7. Unfall mit Tieren, Pflanzen, Gegenständen
8. Krieg
9. Kampfeinsatz
10. Folter
11. Vertreibung
12. Medizinischer Eingriff
13. Zahnmedizinischer Eingriff
14. Verstümmelung des Körpers
15. Sexueller Angriff
16. Sexuelle Gewalt
17. Sexueller Missbrauch
18. Körperliche Züchtigung
19. Verlassen werden von wichtigen Personen
20. Manipulation durch Dritte
21. Mobbing
22. Überlastung durch dauernde Wiederholung
23. Beobachtung eines gewaltsamen Todes
24. Tod der Eltern in der Kindheit
25. Verlust einer geliebten Person
26. Verlust der eigenen Kinder
27. Lebensbedrohliche Krankheit
28. Körperliche Gewalt in der Kindheit
29. Körperliche Vernachlässigung in der Kindheit
30. Emotionale Vernachlässigung in der Kindheit
31. Bedrohung und Gefahr durch Gleichaltrige in der Kindheit
32. Verleugnung der Gefühle

- F. Unbewusst das Trauma eines anderen aufgenommen haben
- G. Jemandem ein Trauma zugefügt haben
- H. Jemanden veranlasst haben, einem Dritten ein Trauma zuzufügen

33. Eigene Scheidung
34. Eigene Trennung
35. Scheidung der Eltern
36. Trennung der Eltern
37. Traumatisierendes Geburtserlebnis
38. Traumatisierendes Erleben während der Schwangerschaft
39. Ererbtes Trauma
40. Verschüttet sein
41. Verbrannt sein
42. Erdolcht werden
43. Erschossen werden
44. Stranguliert sein
45. Erstickt werden
46. Ersäuft werden
47. Erhängt werden
48. Erstochen werden
49. Vergiftet werden
50. Beraubt werden
51. Geteert werden
52. Geschlagen werden
53. Gebissen werden
54. Begraben werden
55. Vergast werden
56. Sich selbst aufgegeben haben
57. Erpressung
58. Hunger
59. Sinnesüberflutung durch Gerüche
60. Sinnesüberflutung durch Geräusche/Lärm
61. Sinnesüberflutung durch visuelle Eindrücke
62. Entzug einer Vertrauensperson
63. Tod einer Vertrauensperson

Karma

- | | |
|--|---|
| 1. Ich schulde jemandem etwas | 10. Karma, bezogen auf eine Krankheit |
| 2. Ein anderer schuldet mir etwas | 11. Jemand anderen krank machen |
| 3. Karma eines anderen begleichen | 12. Von jemand anderem krank gemacht werden |
| 4. Jemandem etwas zurückzahlen | 13. Leiden müssen |
| 5. Rache von jemandem aushalten | 14. Keine Notwendigkeit zu leiden |
| 6. Rache gegenüber jemandem nehmen | 15. Keine Notwendigkeit, dass jemand
anderer wegen Ihnen leiden muss |
| 7. Karma zwischen zwei Leben auf sich laden | 16. Niemandem etwas schulden |
| 8. Angehängte/Innere Wesenheiten | 17. Es besteht keine Notwendigkeit, weiterhin den
Preis zu bezahlen |
| 9. Das Karma dieser angehängten Wesenheiten
begleichen müssen | |

Miasma

Def.: Miasma (grch. Befleckung): Ausdünstung aus dem Erdboden, aus Sümpfen, aus Leichen u. a. gebildete Stoffe. Der Begriff Miasma wird in der Homöopathie auf unterschiedlichste Art und Weise gebraucht. In der gängigen Auffassung ist ein Miasma eine hypothetische, im Hintergrund jedes chronischen Krankheitsgeschehens bestehende Metakrankheit, die die chronische Krankheit mit einfachen homöopathischen Mitteln unheilbar bleiben lässt.

(Quelle: Becker/Die fünf Miasmen der C4-Homöopathie, Narayana-Verlag, Kandern)

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Krankheit durch Ansteckung | 7. Fehlfunktion im Körper |
| 2. Chronisch-erbliche Krankheit | 8. Psora (Hauterkrankung) |
| 3. Chronische Krankheit mit relativem
Unheilbarkeitsfaktor | 9. Tuberkulose |
| 4. Über das Individuum hinausgehende Krankheit | 10. Sykose (Wassersucht) |
| 5. Unterfunktion im Körper | 11. Syphilis |
| 6. Überfunktion im Körper | 12. Tripper |

Trigger/Auslöser

A. Tageszeit

- | | | |
|--------------------|--------------------|-----------------|
| 1. Sonnenaufgang | 5. Nachmittag | 9. Spät nachts |
| 2. Morgendämmerung | 6. Abend | 10. Mitternacht |
| 3. Morgen | 7. Sonnenuntergang | |
| 4. Mittagszeit | 8. Abenddämmerung | |

B. Jahreszeit

- | | |
|--------------|------------|
| 11. Winter | 13. Sommer |
| 12. Frühjahr | 14. Herbst |

C. Klima/Wetter

- | | | |
|------------------|---------------|----------------|
| 15. Trockenheit | 21. Tropisch | 27. Stürmisch |
| 16. Dürre | 22. Kalt | 28. Regnerisch |
| 17. Feuchtigkeit | 23. Schwül | 29. Schnee |
| 18. Nässe | 24. Gewittrig | 30. Eis |
| 19. Gefroren | 25. Windstill | 31. Temperatur |
| 20. Heiß | 26. Windig | |

D. Allgemeine Trigger

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| 32. Situationen | 35. Leute |
| 33. Orte | 36. Gerüche |
| 34. Geräusche | 37. Gegenstände/Dinge |

E. Richtungen

- | | |
|-------------|--------------|
| 38. Norden | 42. Süden |
| 39. Nordost | 43. Südwest |
| 40. Osten | 44. Westen |
| 41. Südost | 45. Nordwest |

F. Astrologische Zeichen

- | | |
|--------------|----------------|
| 46. Widder | 52. Waage |
| 47. Stier | 53. Skorpion |
| 48. Zwilling | 54. Schütze |
| 49. Krebs | 55. Steinbock |
| 50. Löwe | 56. Wassermann |
| 51. Jungfrau | 57. Fische |

Fortsetzung →

G. Farben

58. Rot

59. Orange

60. Gelb

61. Grün

62. Blau

63. Purpur

64. Indigo

65. Violett

66. Schwarz

67. Weiß

68. Braun

69. Strahlende Farben

70. Pastellfarben

71. Gold

72. Silber

73. Kupfer

H. Bestimmte Art

74. Verhalten

75. Präsentation/Darstellung

76. Argumentation

77. Diskussion/Debatte/Streit

78. Nachrichten

79. Behauptung/Interpretation/
Auslegung

80. Werbung/Propaganda

81. Zeichen

82. Insignien/Macht-Insignien

83. Organisation

84. Autorität

85. Sprechen/Klagen/Einschmei-
cheln/Jammern

86. Mitleid heischen

87. Angeregt werden

88. Bewegung

89. Schwingung/Frequenz

90. Aufeinander zugehen

I. Interne Trigger

91. Gefühlsregung

92. Neid

93. Eifersucht

94. Zorn

95. Wut

96. Sich klein fühlen

97. Angst

98. Leidenschaft

99. Begeisterung

100. Liebe

101. Stolz

102. Freude

103. Zuversicht

104. Erkenntnis

105. Alleinsein

106. Hunger

107. Schlaf

108. Sexuelles Bedürfnis

109. Gedanke an Vergangenheit

110. Gedanke an Zukunft

111. Gedanke an Gegenwart

112. Bedürfnisse

113. Hoffnung

J. Tätigkeiten

114. Einatmen

115. Ausatmen

116. Stehen

117. Gehen

118. Wandern

119. Rennen

120. Sitzen

121. Essen

122. Trinken

123. Waschen

124. Kochen

125. Bügeln

126. Säubern/Sauber machen

127. Schreiben

128. Lesen

129. Rechnen

130. In Fremdsprache reden

131. Schlafen

132. Aufwachen

133. Aufstehen

134. Augen schließen

135. Augen öffnen

136. Fernsehen

137. Spielen

Erinnerungen/Speicherungen

A. Erinnerungen/Speicherungen auf verschiedenen Ebenen

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Wirbelsäule | 11. Nukleare Ebene |
| 2. Gehirn >>>> Siehe Details unter „B“ | 12. Subnukleare Ebene |
| 3. Geist | 13. Quantenphysikalische Ebene |
| 4. Seele | 14. Energie ↔ Materie |
| 5. Verbindung zur Urquelle | 15. Andere Dimensionen |
| 6. Schöpferprinzip | 16. Andere Existenzen |
| 7. Zellulare Ebene (DNA, Chromosomen, Gene, andere Zellstrukturen) | 17. Andere Universen |
| 8. Molekulare Ebene | 18. Zeit & Raum |
| 9. Atomare Ebene | 19. Unbekannte |
| 10. Subatomare Ebene | 20. Alle Kombinationen von 1 - 19 |

B. Speicherungen im Gehirn

- | | |
|--|---|
| 1. Linke Stammhirnseite | 6. Marklager der rechten Großhirnhemisphäre |
| 2. Rechte Stammhirnseite | 7. Linke Mittelhirnhälfte |
| 3. Linke Kleinhirnhemisphäre | 8. Rechte Mittelhirnhälfte |
| 4. Rechte Kleinhirnhemisphäre | 9. Linke Großhirnrinde |
| 5. Marklager der linken Großhirnhemisphäre | 10. Rechte Großhirnrinde |

C. Mentale Speicherungen

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Daran denken | 5. Bewegen und ausprobieren |
| 2. Darüber reden | 6. Behandelt werden |
| 3. Sich darüber sorgen | 7. Sich daran erinnern |
| 4. Es berühren/anfassen | 8. Alle Kombinationen |

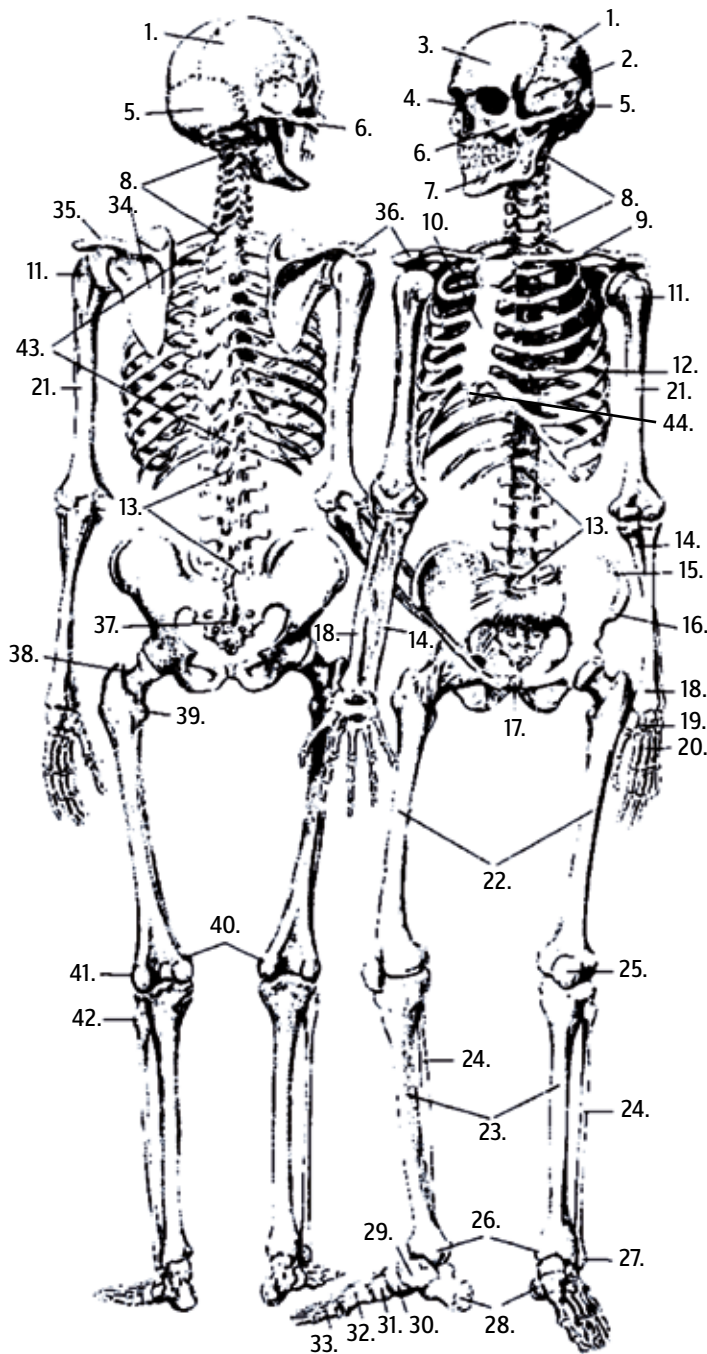
D. Befreien, frei sein, unabhängig sein, loslassen, schützen

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Erinnerungen | 5. Sterbliche Reste |
| 2. Rückstände | 6. Anzahl aller Erinnerungen |
| 3. Reste | 7. Anzahl der Kombinationen von Erinnerungen |
| 4. Eindruck | 8. Bedingungslos vergeben und vergessen |

E. Zeitliche Einschränkungen

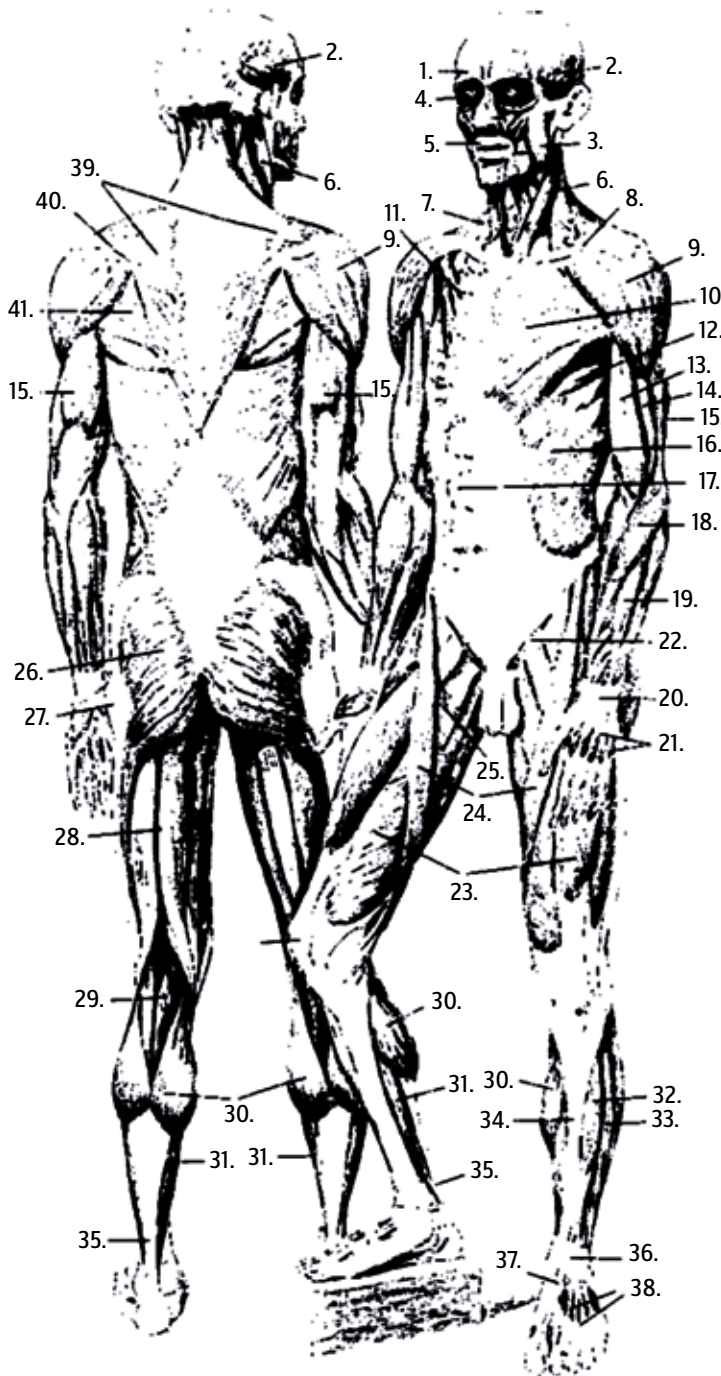
- | | |
|-----------------|--------------------------------|
| 1. Äonen | 6. Wochen |
| 2. Jahrhunderte | 7. Tage |
| 3. Jahrzehnte | 8. Stunden |
| 4. Jahre | 9. Jetzt, in diesem Augenblick |
| 5. Monate | |

Knochengerüst mit Bändern



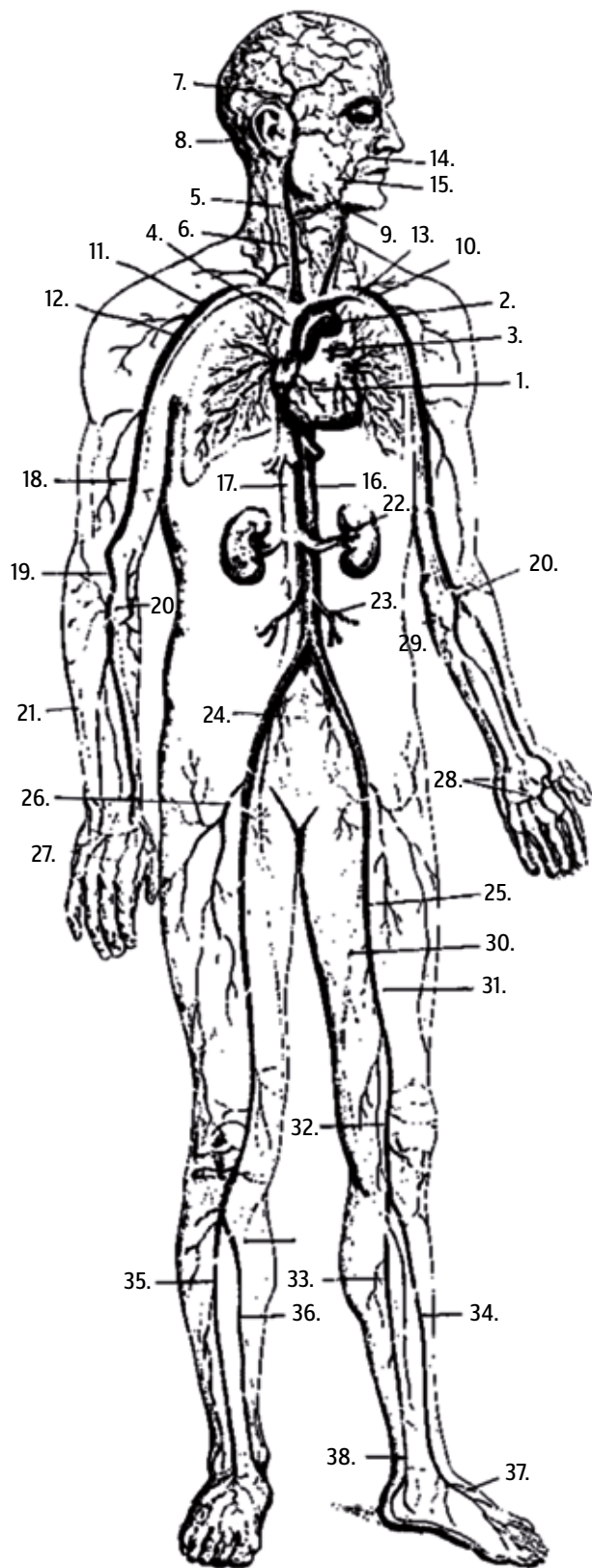
1. Scheitelbein
2. Schläfenbein
3. Stirnbein
4. Nasenbein
5. Hinterhauptbein
6. Jochbein
7. Unterkiefer
8. Sieben Halswirbel
9. Schlüsselbein
10. Brustbein
11. Oberarmhöcker
12. Rippen
13. Lendenwirbel
14. Elle
15. Darmbeinkamm
16. Darmbeinhöcker
17. Schambeinfuge
18. Speiche
19. Handwurzel
20. Mittelhand, -knochen
21. Oberarmknochen
22. Oberschenkelknochen
23. Schienbein
24. Wadenbein
25. Kniescheibe
26. Innerer Fußknöchel
27. Äußerer Fußknöchel
28. Fersenbein
29. Sprungbein
30. Kahnbein
31. Keilbein
32. Mittelfuß, -knochen
33. Zehenglieder
34. Schulterblatt
35. Schulterblattgräte
36. Schulterhöhe
37. Kreuzbein
38. Großer Rollhügel
39. Kleiner Rollhügel
40. Innerer Oberschenkelgelenknorpel
41. Äußerer Oberschenkelgelenknorpel
42. Wadenbeinköpfchen
43. Zwölf Brustwirbel
44. Schwertfortsatz

Muskelsystem



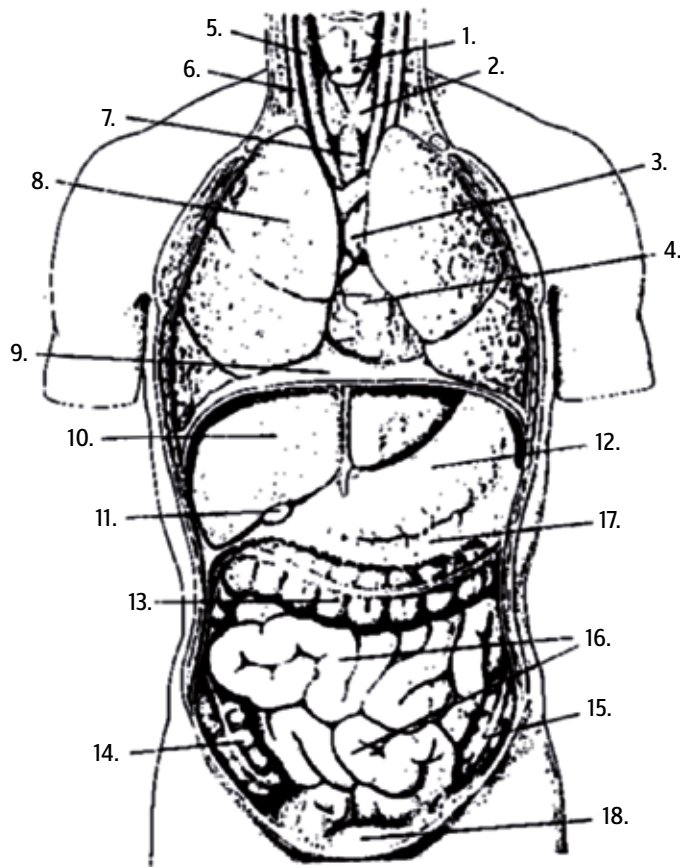
1. Stirnmuskel
2. Schläfenkaumuskel
3. Kaumuskel
4. Augenschließmuskel
5. Mundschließmuskel
6. Kopfnicker
7. Oberflächlicher Halsmuskel
8. Schlüsselbein
9. Deltamuskel
10. Großer Brustmuskel
11. Kleiner Brustmuskel
12. Großer Sägemuskel
13. Zweiköpfiger Oberarmmuskel
14. Innerer Oberarmmuskel
15. Dreiköpfiger Oberarmmuskel
16. Äußerer schräger Bauchmuskel
17. Gerader Bauchmuskel
18. Langer Auswärtsdreher
19. Fingerstrecker
20. Sehnenband der Handwurzel
21. Strecksehnen der Finger
22. Leistenkanal
23. Vierköpfiger Schenkelstrecker
24. Schneidermuskel
25. Langer Anziehmuskel
26. Großer Gesäßmuskel
27. Großer Rollhügel
28. Zweiköpfiger Oberschenkelmuskel
29. Sohlenspanner
30. Dreiköpfiger Wadenmuskel
31. Schollenmuskel
32. Vorderer Schienbeinmuskel
33. Langer Zehenstrecker
34. Schienbein
35. Achillessehne
36. Sehnenband des Knöchels
37. Strecksehne des Großzehenstreckers
38. Strecksehne der Zehen
39. Kapuzenmuskel
40. Schultergräte
41. Untergrätenmuskel

Kreislaufsystem/Blutgefäßsystem des Körpers



1. Herz
2. Körperschlagader
3. Lungenschlagader
4. Obere Hohlvene
5. Äußere Kopfschlagader
6. Innere Drosselvene
7. Oberflächliche Schläfenschlagader
8. Hinterhauptschlagader
9. Unterkieferschlagader
10. Schlüsselbeinschlagader
11. Achselschlagader
12. Achselhöhlenvene
13. Schlüsselbeinvene
14. Schlagader des inneren Augenwinkels
15. Vordere Gesichtsvene
16. Brustschlagader
17. Untere Hohlvene
18. Oberarmschlagader
19. Ellenschlagader
20. Ellenbeugevene
21. Innere Armvene
22. Nierenvene
23. Gekröseschlagader
24. Mittlere Kreuzbeinvene
25. Oberschenkelschlagader
26. Äußere Oberschenkelschlagader
27. Handrückenast der Ellenarterie
28. Arterieller Hohlhandbogen
29. Innere Armvene
30. Große Rosenvene
31. Oberschenkelvene
32. Kniekehlschlagader
33. Hintere Schienbeinschlagader
34. Vordere Schienbeinschlagader
35. Vordere Schienbeinschlagader
36. Hintere Schienbeinschlagader
37. Fußrückenschlagader
38. Fußsohlenschlagader

Brust- und Baueingeweide nach Entfernen der vorderen Brust- und Bauchwand



Am Hals

1. Schildknorpel
2. Schilddrüse

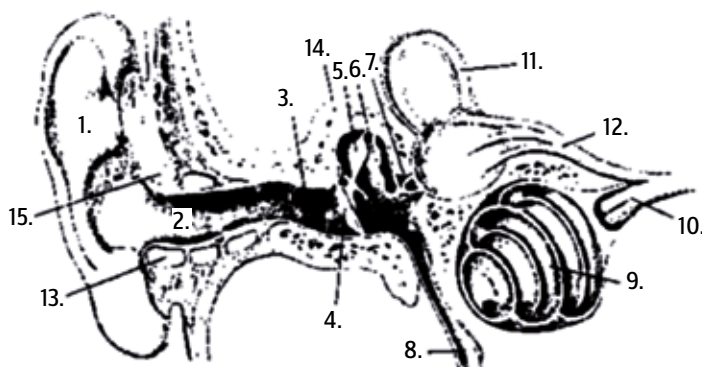
Brusteingeweide

3. Große Körperschlagader
4. Herz
5. Kopfschlagader
6. Innere Drosselvene
7. Luftröhre
8. Rechte Lunge
9. Linke Lunge

Baueingeweide

10. Leber
11. Gallenblase
12. Magen
13. Querlaufender Dickdarm
14. Aufsteigender Dickdarm
15. Absteigender Dickdarm
16. Dünndarm
17. Reste des entfernten großen Netzes
18. Harnblase

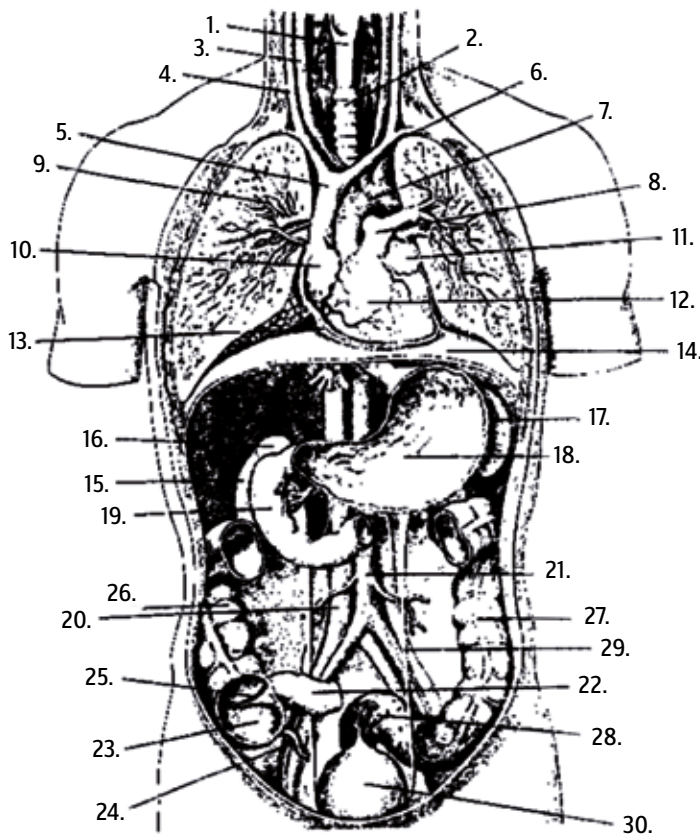
Gehörorgan



1. Ohrmuschel
2. Äußerer Gehörgang
3. Knöcherner Gehörgang
4. Trommelfell
5. Hammer
6. Amboss
7. Steigbügel
8. Ohr-Rachenkanal
9. Schnecke
10. Gehörnerv
11. Einer der drei Bogengänge
12. Bogengangsnerv
13. Knorpeliger äußerer Gehörgang
14. Gehörgang
15. Felsenbeinpyramide

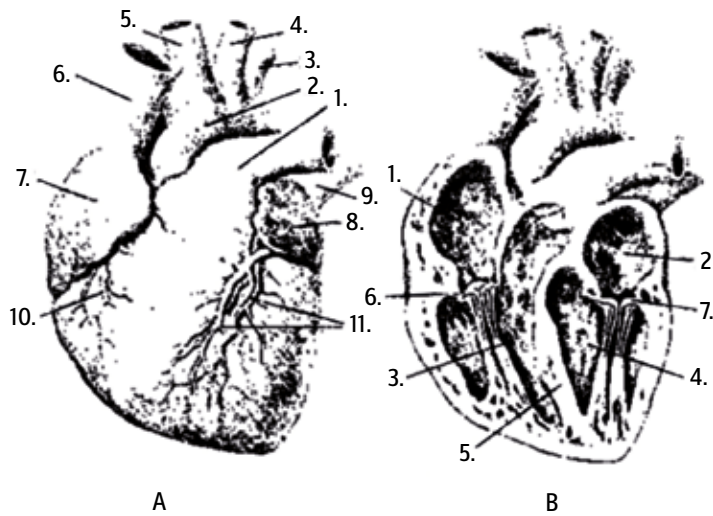
Brust- und Baueingeweide

tieferer Schicht, einige Organe im Durchschnitt



1. Speiseröhre
2. Luftröhre
3. Kopfschlagader
4. Drosselvene
5. Obere Hohlvene
6. Schlüsselbeinvene
7. Große Körperschlagader
8. Lungenschlagader
9. Lunge
10. Rechte Herzvorkammer
11. Linke Herzvorkammer
12. Herz
13. Herzbeutel
14. Zwerchfell
15. Niere
16. Nebenniere
17. Milz
18. Magen (Innenansicht)
19. Zwölffingerdarm
20. Untere Hohlvene
21. Große Körperschlagader
22. Mündung des Dünndarms i. d. Dickdarm, Magenpförtner
23. Blinddarm
24. Wurmfortsatz des Blinddarms
25. Bauhinsche Klappe
26. Aufsteigender Dickdarm
27. Absteigender Dickdarm
28. S-förmige Krümmung
29. Harnleiter
30. Harnblase

Kreislaufsystem/Herz



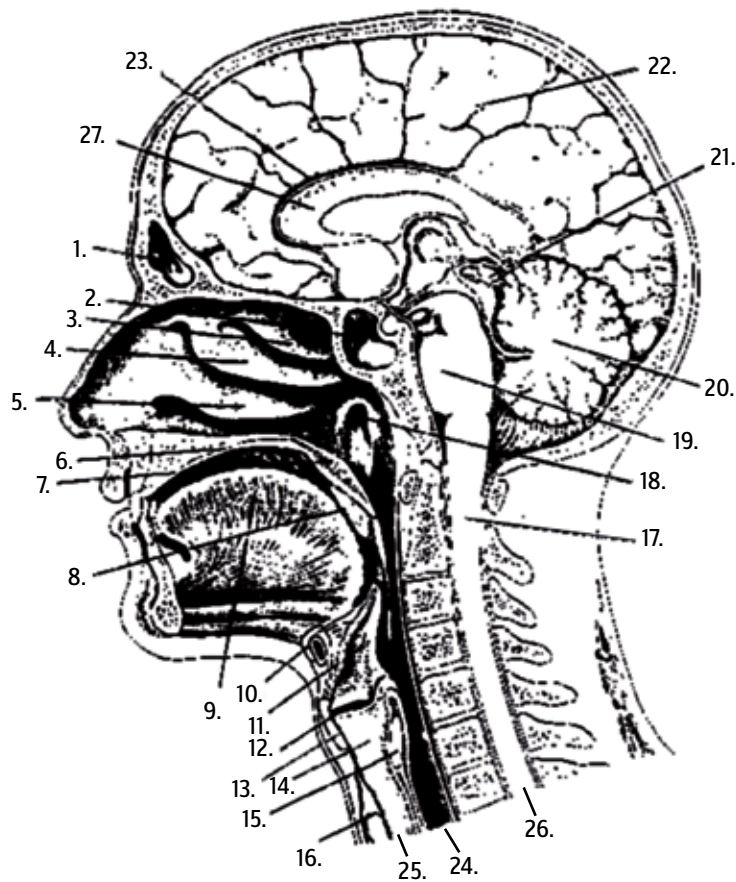
A = Außenansicht

1. Lungenschlagader
2. Große Körperschlagader
3. Linke Schlüsselbeinschlagader
4. Linke Kopfschlagader
5. Rechte Kopfschlagader
6. Obere Hohlvene
7. Rechtes Herzohr
8. Linkes Herzohr
9. Linke Lungenvene
10. Rechte Kranzgefäße
11. Linke Kranzgefäße

B = Durchschnitt

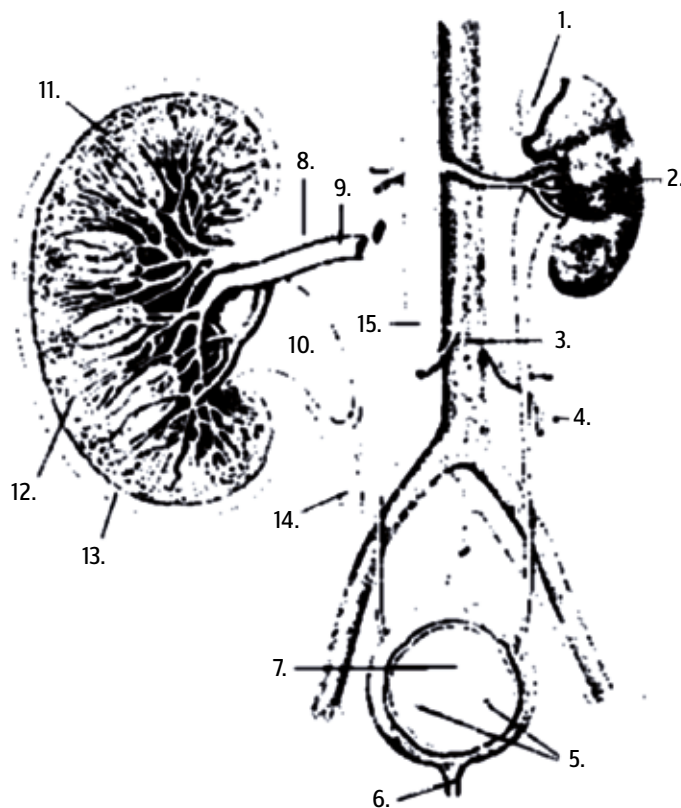
1. Rechte Vorkammer
2. Linke Vorkammer
3. Rechte Herzkammer
4. Linke Herzkammer
5. Kammerscheidewand
6. Dreizipfelklappe
7. Zweizipfelklappe

Kopf



1. Stirnhöhle
2. Keilbeinhöhle
3. Obere Nasenmuschel
4. Mittlere Nasenmuschel
5. Untere Nasenmuschel
6. Harter Gaumen
7. Weicher Gaumen
8. Vordere Gaumenmandel
9. Zunge
10. Zungenbein
11. Kehldeckel
12. Stimmbänder
13. Schildknorpel
14. Kehlkopf
15. Ringknorpel des Kehlkopfes
16. Schilddrüse
17. Verlängerung des Rückenmarks
18. Mündung der Ohrtrumpete
19. Brücke
20. Kleinhirn
21. Zirbeldrüse
22. Großhirn
23. Arterie des Großhirns
24. Speiseröhre
25. Luftröhre
26. Rückenmark
27. Balken

Harnsystem



1. Nebenniere
2. Linke Niere
3. Große Körperschlagader
4. Harnleiter
5. Mündung der Harnleiter in der Harnblase
6. Harnröhre
7. Harnblase
8. Nierenarterie
9. Nierenvene
10. Nierenbecken
11. Gefäßknäuel
12. Gewundene Röhren
13. Rindensubstanz
14. Harnleiter
15. Große Hohlvene

Literaturhinweise zu CQM I:

Gabriele Eckert

„Weil die Seele sich freut“

2012, Verlag WeiterSein

Gabriele Eckert

„Wenn Fische fliegen ...“

2010, Verlag WeiterSein

Gabriele Eckert

Fragen & Antworten zur Anwendung von CQM

www.cqm-hmp-seminare.com/fragen-und-antworten-zu-cqm

Michael Reinhardt

Durchzug

2012, Verlag WeiterSein

Adolf Faller

Der Körper des Menschen: Einführung in Bau und Funktion

1999, Georg Thieme Verlag, Deutscher Taschenbuch Verlag

Bruce I. Doyle

Pass auf, was du denkst.

2000, Kamphausen Verlag

Joachim Schaffer-Suchomel

Du bist, was Du sagst

2006, Moderne Verlagsgesellschaft Mvg.

Rhonda Byrne

The Secret - Das Geheimnis

2007, Goldmann-Verlag

Bruce Lipton

Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern

2006, Koha Verlag, www.brucelipton.com

William Arnzt, Betsy Classe, Mark Vincente

BLEEP

2006, Falk Verlag

Neil Slade

Der Glücksschalter. So nutzen Sie Ihr Gehirn zu 100 %

2006, Rowolt Verlag

Cyndi Dale

Der Energiekörper des Menschen - Handbuch der feinstofflichen Anatomie

2012, Lotos Verlag

Mein besonderer Dank

Ich möchte folgenden Personen meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben dazu beigetragen, dass ich heute CQM an andere weitergeben kann und darf:

Niko Kotselitis, der mich unwissentlich in die Geheimnisse des Unbewussten eingeweiht hat und mir gezeigt hat, wie ich dieses Wissen bewusst im Alltag und im Verkauf anwenden kann.

Horst Vogel und Peter Schieweck, die zusammen Veranstalter der Freundeskreisseminare waren. Sie boten eine der wirkungsvollsten Methoden, um sich selbst von hinderlichen Gewohnheiten und Emotionen zu befreien. Meine Welt stand Kopf, nachdem ich die beiden das erste Mal getroffen hatte und ist seither nicht mehr die gleiche.

Meiner Freundin Ilse Biberti, die mich zu vielen Themen dieses Universums hingeführt hat, zu denen ich zuvor keinen Zutritt hatte. Sie sagt immer die richtigen Dinge zum richtigen Zeitpunkt.

Burt Goldman, dem ehemaligen Direktor der Silva Mind Organization für Kalifornien. Sein umfassendes Wissen und Lehren über die Macht des Geistes (the power of the mind) und dessen Rolle für Heilungszwecke sind von unschätzbarem Wert für mich gewesen.

Ein ganz besonderer Dank an Norma DeArmon, die 22 Jahre unseren Silva Healing Circle in der Bay Area geleitet und uns immer bei der Sache gehalten hat.

Dr. David Morehouse, mein überragender Lehrer für die Kunst des Remote Viewings. Remote Viewing ist die Kunst und Wissenschaft, Raum und Zeit zu überwinden, um Informationen von jeglichem Ort in der Matrix einzusammeln.

Dr. Kam Yuen, der die schnellste und gleichzeitig verblüffendste energetische Heilungsmethode in die westliche Welt gebracht hat.

Ein ganz besonderer Dank geht an Karin Hafen und Kornelia Meinert sowie an meine Schwester Christina, die mich ermutigt haben, weltweit die Chinesische Quantum Methode zu unterrichten.

Herzlichen Dank an das Büroteam, das alle organisatorischen Aufgaben der Seminare mit Freude und Begeisterung erledigt.

Vielen Dank an all die wunderbaren Menschen, die sich jede Woche in unserem Haus in Kalifornien trafen und mich ständig neue und aufregende Dinge lehrten.

Danken möchte ich auch all den ungenannten Lehrern, Trainern und Vorbildern, deren unzählige Vorträge, Demonstrationen und Veranstaltungen ich während der letzten drei Jahrzehnte besuchen durfte.

Der größte Dank geht an alle Organisatoren und Veranstalter von Erlebnisabenden und an alle Teilnehmer der Seminare. Ebenso an alle Praxisgruppenmoderatoren, die den CQM Anwendern eine Plattform bieten, um CQM im Alltag einzusetzen.

Und last but not least ein ganz großes DANKE an meinen Mann Michael, der mich in all den Abenteuern dieses Lebens unterstützt.

Gabriele Eckert



Heart & Mind Power

Anderen helfen – sich selbst belohnen!



Verschenken Sie
Lebensfreude
und Glück

Dein Wachstum
besonders
günstig



Exklusive Events
an schönen
Orten

Weitere Infos unter:
www.cqm-heartandmind.com